

# Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8500.  
Erscheint täglich, außer Montags.  
Abonnementpreis  
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.  
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:  
Die einspaltige Garmondzeile oder  
deren Raum 15 Pfg.  
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.  
Bei Wiederholungen Rabatt.

N 192.

Donnerstag den 19. August

1886.

## Kindergarten,

Friedrichstraße 25. Friedrichstraße 25.  
Neue Anmeldungen werden täglich entgegen genommen.  
Während den Ferien werden auch schulpflichtige Kinder  
freudlichst aufgenommen.  
Die Vorsteherin:  
Wilhelmine Groos.

## Specialität:

Hemden nach Maass.  
Garantie für tadellosen Sitz und Arbeit.

A. Maass,

10 Langgasse 10.

## Einfasslitzen

per Stück, 8 Mtr. lang, zu 18 Pf.  
und höher empfiehlt  
G. Wallenfels, Langgasse 33.

Meine diesjährigen Modelle

in

Costumes, Umhängen

u. s. w.

werden von jetzt ab

zu bedeutend ermässigten Preisen  
abgegeben.

Benedict Straus,

21 Webergasse 21.

1787

Badhaus zum goldenen Brunnen,

34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pfg. im Abonnement, sowie schön möblierte  
Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.

Besitzer: S. Ullmann.

Die grösste Auswahl fertiger  
**Herren-Paletots,**  
von 15 Mark anfangend, bis zu den hoch-  
feinsten Qualitäten empfiehlt  
**Jean Martin, Langgasse 47,**  
grösstes Lager eleganter Herren-Garderoben.

## Chamäleon-Wetterbilder,

Deutsch. R-Patent, mit reizenden Rhein-Ansichten  
und Küsten-Landschaften, durch Veränderung des  
Colorits das Wetter richtig anzeigend, in geschmackvoller Holz-  
rahme nur 50 Pfg. empfiehlt als epochemachende Neuheit

J. Keul, Ellenbogen- 12, grosses Galanterie- und  
gasse Spielwaren-Magazin.  
Man bittet, genau auf meine Firma zu achten! 6107



## Bilderrahmen, Spiegel, Gallerien,

sowie Neuvergoldungen alter Gegenstände  
billigst bei

Hr. Reichard, Vergolder,  
7029 7 Michelsberg 7.

## Back-Pulver (Baking-Powder),

zur raschen und bequemen Herstellung von Kuchen, Torten,  
Buddings etc., in Paketen à 10 und 25 Pfg., empfiehlt

669 E. Moebius,  
Telephon 82. Tannusstraße 25.

## Prima Holländ. Vollhäringe

per Stück 8 Pfg., per Duzend 90 Pfg., 7149  
frisch eingetroffen. Hch. Eifert, Kungasse 24.

la Salm, Soles, Zander, Schellfische,

ff. Kieler Bückinge, Sardinen, Häringe 7200  
empfehlen die Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6.

Blafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufge-  
hoben, vorrätig in der Exped. d. Bl.



## Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 8. bis incl. 14. August untermuthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkauf feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen Lacto densimeter die Milch gewogen bei:

|                                       | nicht abgerahmter. | abgerahmter. | Nahm. |
|---------------------------------------|--------------------|--------------|-------|
|                                       | Grad.              | Grad.        | Proz. |
| 1) Wilhelm Merien von Erbenheim       | 29                 | bid geworden | 9     |
| 2) Christian Treibach von Delfenheim  | 30,6               | beagl.       | 12    |
| 3) Henriette Becker von Bierstadt     | 30,6               | 35,2         | 10    |
| 4) Wilhelm Wintermeyer von Erbenheim  | 32,2               | 35,4         | 12    |
| 5) Ph. Wilt. Wilhelm Wwe. von Dogheim | 30,9               | bid geworden | 7     |

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 pSt. Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.  
Wiesbaden, den 16. August 1886.

Der Polizei-Präsident.  
J. B. Schön.

## Kaffee-Lager &amp; Kaffee-Brennerei.

Trotz Aufschlag verkaufe ich noch heute sämtliche Kaffee-Sorten zu den seither billigen Preisen und anerkannt guten Qualitäten.

Ganz besonders empfehle die Sorten gebrannt zu M. 1, 1.20 und 1.40 per Pfd. als kräftig und fein im Geschmack, billigere Sorten von 85 Pfg. an, rohe Kaffees von 65 Pfg. an bis M. 1.70 per Pfd. Wiederverkäufer billigere Preise.

Hch. W. Eisert,

Colonialwaaren en gros & en detail.

7148

Feine Harzer, edle Concurrenz-Sänger sind zu verkaufen bei J. Enkirch, Albrechtstraße 23, Hinterh., 1 St.

12 Hühner mit Hahnen zu verkaufen Hochstraße 7. 7164

Ein weißer Spin zu verkaufen Hochstraße 23. 7159

Junge, schottische Schäferhunde (colley) zu verkaufen Adolphstraße 3, Hinterhaus. 7135

Klee zu verkaufen. Näd. Mainzerstraße 40. 6961

Eine Grube Dung zu verkaufen Neugasse 5. 7312

Eine Grube Dung zu verkauft. Näd. Schiersteinerweg 2. 7114

750—800,000 Mark will ich auf nur erste, feinste Hypotheken à 4% anlegen und eruche um directe Offerten sub H. v. O. postlagernd Wiesbaden. 7211

## Dienst und Arbeit

## Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige Schneiderin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause. Näd. Rheinstraße 53, Stb. 7196  
1 Mädch. f. Monatf. für den g. Tag. N. Adlerstr. 24, P. 7171

Ein Mädchen sucht Aushülfsstelle auf 14 Tage. Näd. Wellstraße 13 im Laden. 7175

Köchinnen, Hausmädchen empfiehlt das Bureau Ries, Marktstraße 12. 7206

Eine ältere Person sucht Stelle in einer kleinen Familie durch Stern's Bureau, Friedrichstraße 36, Parterre rechts. 7185

Empfehle sogleich 1 Büffetfräulein und 1 nette Kellnerin mit guten Attesten A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 7191

Ein starkes, fleißiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näd. Mauergasse 15, Seitenbau, 1 Stiege. 7165

Ein gefeßtes Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht passende Stelle auf gleich. Näheres Weilstraße 1, 3 Stiegen hoch. 7128

Ein Mädchen, welches die bürgerliche Küche versteht, sowie sehr gut nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres Feldstraße 22, 1 Stiege links. 7182

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle auf sofort bei einer feineren Herrschaft. Näd. Weilstraße 5, 2 Stiegen. 7166

Empfehle sofort für Geschäftshäuser 1 sehr tüchtigen, zuverlässigen Hausburschen, welcher das Paden versteht und prima Zeugnisse besitzt. Näheres durch A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 7189

Stern's Bureau, Friedrichstraße 36, Part. rechts, empfiehlt und placirt stets Dienstpersonal aller Branchen. 7186

Ein tüchtiger Kellner, 31 Jahre alt, mit Sprachkenntnissen (4 Sprachen), sucht zum 15. September passende Stelle. Gef. Offerten unter W. C. 407 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 7039

Ein junger Herrschaftskutscher sucht auf 1. oder 15. September Stelle. Näheres Adlerstraße 3. 7124

## Personen, die gesucht werden:

Ein einfaches Mädchen, welches das Kleidermachen erlernt hat, findet Beschäftigung. Näd. Exped. 7201

Bleichstraße 15a wird Jemand zum Wäsche-tragen gesucht. 7123

Gesucht eine französische Bonne zum sofortigen Eintritt d. Stern's Bur., Friedrichstr. 36, P. r. 7188

Gesucht verschiedene Köchinnen, mehrere Hausmädchen, mehr. Mädchen als allein, mehrere Küchenmädchen, Bonnen, Küchenhaushälterinnen, Beisöchinnen, 1 Restaurationsköchin und 1 Saalkellner durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 7199

Eine Köchin, welche feine bürgerlich kochen kann und im Besitze empfehlenswerther Zeugnisse ist, findet bei gutem Lohn sofort Stelle bei Holländer, Nerothal 39. 7137

Verlangt für nach New-York eine gute Köchin, welche auch waschen und bügeln kann, für eine kleine amerikanische Familie, die Mitte October abreist. Offerten unter „English“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 7167

Gesucht mehrere Mädchen für allein, welche bürgerlich kochen können, sowie Mädchen für Haus und Küche durch Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 7181

Gesucht sogleich: 6 bis 8 tüchtige, einfache, solide Mädchen durch A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 7190

Kellnerin sofort gesucht durch das Bureau Ries, Marktstraße 12. 7205

Gesucht sofort über 24 Mädchen gegen hohen Lohn durch Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36. 7192

Ein gefeßtes Mädchen vom Lande wird gegen guten Lohn gesucht bei Ferd. Alexi, Michelsberg 9. 7198

Ein Dienstmädchen gesucht Michelsberg 4. 7208

Ein ordentliches Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, wird gesucht Kirchgasse 16 im Laden. 7210

Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit gesucht. Näd. Exped. 7173

Ein tücht. Dienstmädchen gesucht Helenenstr. 7, 1. St. 7169

Gesucht ein Mädchen nach Viehrich. N. Wellmündstr. 33, P. 7133

Ein starkes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Webergasse 26. 7131

Ein tücht. reinliches Mädchen gesucht Karlstraße 2. 7176

Ein evang., christl., gef. Mädchen, welches das Kochen, Bügeln und Hausarbeit gründlich versteht, wird auf 1. September gesucht Schützenhofstraße 8. 7140

Ein tüchtiges Mädchen, das alle Hausarbeit versteht und gute Zeugnisse besitzt, kann sich sogleich melden Emserstraße 12, Parterre. 7179

Gesucht: 1 Saalkellner mit Sprachkenntnissen, sowie 1 angehender Restaurationskellner d. Ritter's Bur., Taunusstraße 45. 7181

Ein tüchtiger Schmied, welcher sich über Leistungsfähigkeit ausweisen kann, findet dauernde Beschäftigung. Näd. Exped. 7196

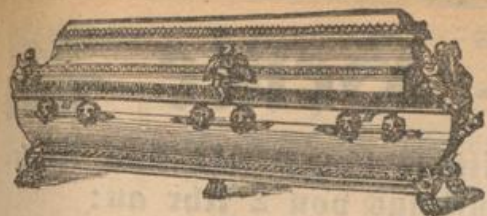
Einen gewandten Herrschaftskutscher zur Aushilfe sucht Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 7181

Ein junger, braver Hausbursche gesucht. C. B. Leber, Bleichstraße 15. 7202

Ein Hausbursche auf gleich gesucht. Wellmündstraße 46. 7172

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)





Grosses  
LAGER  
in  
Holz- & Metall-  
Särgen  
zu billigen  
Preisen.

**K. Weyershäuser,**

1 Moritzstrasse 1.

38

## Umzüge

in der Stadt und über Land per Möbel-  
wagen und Rolle werden unter Garantie  
prompt und billigst besorgt.

**P. Blum, Moritzstraße 9.**

7207

**Weißstickerei** wird schön und billig angefertigt; auch können  
junge Damen Unterricht haben Louisenstraße 12. 7150

Saalgasse 18 wird altes **Schuhwerk** gegen Reparaturarbeit  
angenommen. Sohle und Fled schnell und billigst. 7193

Mainzerstraße 40 werden folg. **Möbel** sof. billig abgegeben,  
als: **Rußbaum-Betten** mit Kopfkissenmatrassen, **Kommode**,  
**Waschkommoden**, **Nachtische** mit Marmorplatten,  
**Sopha's**, **Schlafdivan**, **Chaise-longue**, **ovale Tische**,  
**Stühle**, **feine Gemälde**, **Spiegel** mit Trumeau, **nüßb.**  
und **tann. Kleiderschränke**, 1 f. schwarze **Salonconsole**,  
**Secretär**, **Eisenschrank**, **Küchensch.** nebst **Geschirr**,  
**Etageren**, **Mädchenbett**, **Vorhänge**, **1 w. Pinscherhund** u. 7203

Waldmühlstraße 3 sind die **Möbel** aus dem  
ganzen Hause abzugeben. 7204

Ein **Küchenschrank** mit **Glasaufsatz**, eine  
**Arschubl. Rußbaum-Kommode**, sehr gut er-  
halten, billig zu verkaufen kleine Schwalbacherstraße 2, II. 7174

Ein **Eisenschrank** zu verkaufen Kirchhofstraße 4. 7187

Ein gebrauchter **Wegger-** oder **Milchwagen** zu ver-  
kaufen oder zu verleihen Moritzstraße 9. 7139

Stiftstraße 24 ist ein **Glasdach** und eine **Halle** mit  
**Oberlicht** billig zu verkaufen. 7117

Ein gebrauchtes, eisernes **Thor** zu kaufen gesucht Drannen-  
straße 14, Parterre. 6804

Ein gebrauchtes **Drück-Karruchen** zu kaufen  
gesucht Wegergasse 12. 7160

Ein gut erhaltenes **Zieh-Karruchen** billig zu verkaufen  
Schachtstraße 24. 7143

**Flaschen** werden zu kaufen gesucht Kellerstraße 3. 6294

## Familien-Nachrichten.

Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die  
schmerzliche Mittheilung, daß unser liebes Kind, **Emma**,  
gestern Abend nach kurzem Leiden sanft verschieden ist.  
Wiesbaden, den 18. August 1886.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Theodor Bierbrauer,**

Bürgermeisterei-Assistent. 7142

## Danksagung.

Allen Denen, welche unseren nun in Gott ruhenden  
Sohn und Bruder, **Louis**, zu seiner letzten Ruhestätte  
geleiteten, sowie für die überaus reiche Blumenpende  
sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Wiesbaden, den 18. August 1886.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Philipp Stemmler.** 6758

Unerwartet wurde uns das langjährige  
Mitglied des Bürgerausschusses,

**Herr G. L. Neuendorff,**

durch den Tod entzogen. Wir wollen ihm  
die letzte Ehre erweisen und heute Nach-  
mittag 4 Uhr an seiner Beerdigung theil-  
nehmen. 7116

Mehrere Bürgerausschuss-Mitglieder.

## Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche  
Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat,  
meinen innigstgeliebten Satten, unseren lieben Vater, **Andreas**  
**Hambach**, nach langem, schwerem Leiden in ein besseres  
Jenseits zu sich zu rufen.

Wiesbaden, den 17. August 1886.

Die tieftrauernde Wittwe nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Freitag den 20. August Vormittags  
9 Uhr vom Sterbehause, Hellmündstraße 37, aus statt.

## Todes-Anzeige.

Heute Vormittag 11 Uhr hat Gott unser liebes  
Töchterchen, **Elisabeth**, von langen, mit großer Geduld  
getragenen schweren Leiden in seinem 10. Lebensjahre  
durch den Tod erlöst.

Um stille Theilnahme bitten

**G. Henning** und Frau.

Wiesbaden, den 17. August 1886.

Die Beerdigung findet Freitag den 20. August Nach-  
mittags 6 Uhr von der Leichenhalle auf dem alten Fried-  
hofe statt. 7111

## Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme bei  
dem schweren Verluste meiner unvergeßlichen Braut, unserer  
Schwester und Schwägerin, **Mathilde Gingeles**,  
für die reiche Blumenpende und besonders dem geschätzten  
Gesangverein „Neue Concordia“ für die erhebenden  
Grabgesänge, hiermit den tiefgefühltesten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Franz Rupprecht.** 6776

## Verloren, gefunden etc.

Gr. Kinderjäckchen verloren Gegen Belohnung abzu-  
geben Nicolassstraße 25, Parterre. 7001

Verloren wurde am Sonntag von Niedernhausen aus  
bis nach Wiesbaden durch die Nicolassstraße eine längliche,  
**silberne Brosche**. Bitte gegen gute Belohnung abzugeben  
Nicolassstraße 22, II. 7105

## Angemeldet bei Königl. Polizei-Präsidium

als gefunden: ein goldenes Verloque, ein Portemonnaie mit 32 Pf.,  
ein Stod mit Nidelbeslag; als verloren: ein Buch (Briefwechsel  
zwischen Goethe und Schiller, Speemann'sche Ausgabe), ein Paar kleine  
Ohrringe mit blauen Steinen, eine goldene Granatbrosche, ein Schild mit  
No. 10, ein in Silber gefaßter Bleistift mit einer bayerischen Münze, eine  
silberne Cylinderruhr, ein kleiner Geldbeutel mit 4 Schlüsseln.



Ich erkläre hiermit Denjenigen, die noch Etwas von dem verstorbenen Herrn

**Loris A. Striedter**

zu verlangen haben, daß ich nach Einsicht Alles bei meiner Zurückkunft bezahlen werde.

6723 Frau **J. W. Kreuzwald.**

## Tricot-Lailen

stets in größter Auswahl, anerkannt besten Qualitäten, allen Farben und Neuheiten vorrätig bei

**A. Maass,**

7177

**10 Langgasse 10.**

## Emil Straus,

**Bett-Ausstattungs-Geschäft,**

6 gr. Burgstrasse 6.

**Grosses Lager**

VON

Bett-Drell,  
Bett-Barchent,  
Feder-Leinen,  
Flaum-Drell,

Bettfedern,  
Daunen,  
Rosshaaren,  
Seegras

— in allen Sorten. —

**Leinen- und Baumwoll-Stoffe für Bettwäsche.**

**Federnreinigung.**

3473

## Gummi-Waaren

für die

**Krankenpflege und Wöchnerinnen.**

Luftkissen. Unterlagen. Irrigateure etc. etc.

Bade-Artikel. Wäsche.

**Spiel- und Schmucksachen.** 159

**Trinkbecher.**

Elastische Strümpfe, Hosenträger, Stiefel, Schuhe und Sohlen.

Wasserdichte Regenröcke, Schürzen etc. empfehlen

*Baumcher H.* Hoflieferanten.

Ecke der Langgasse u. Schützenhofstr., Wiesbaden.

## Delgemälde und Delbrndbilder

werden billigst gereinigt und wie neu hergestellt, bei

209

**J. Betz, Welltrichstraße 46, 2. Stod.**

## Zauberflöte.

**Heute, sowie jeden Donnerstag Morgen von 9 Uhr ab: Leberklös und Sauerkraut.** 7115

Gebrochene Früh-Äpfel per Kumpf 50 Pfg. Saal-  
gasse 34. 7151

## Heute

Vormittags von 9 Uhr und Nach-  
mittags von 2 Uhr an:

**Fortsetzung**

der

## Weißwaren- Versteigerung

im

**„Römer-Saal“,**

15 Dohheimerstraße 15.

**Bender & Cie.,**

Auctionatoren.

353

## Obst-Versteigerung.

Morgen Freitag, Nachmittags 3 Uhr anfangend, läßt Herr Chr. Thon zu Kloster Clarenthal Reinclanden, Eierzwetschen und Frühäpfel (darunter frühe Grafensteiner) öffentlich gegen Baarzahlung versteigern. Der Anfang wird mit den Äpfeln gemacht. Sammelplatz: Müller'sche Gärtnerei an der Welltrichmühle.

311

**Reinemer & Berg, Auctionatoren.**

## Circus Corthy-Althoff,

Wiesbaden, Rheinstraße.

**Heute Donnerstag den 19. August Abends 8 Uhr: Gala-Vorstellung.** Zum Erstenmale: **Parforce-Touren**, verbunden mit Sprüngen durch Feuerreife in der größten Carrière zu Pferde, ausgeführt von der berühmten Reiterin **Helene Gierach**. Zum ersten Male: **Die Fahrshule** mit den Vollblutpferden **Rubin** und **Membrandt**, geritten von Herrn **Pierre Althoff jr.** Unwiderwärtlich zum letzten Male: **Eine Bauern-Hochzeit in Ungarn.** — **Morgen Freitag den 20. August Abends 8 Uhr: Extra-Vorstellung.** Alles Uebrige durch **Bettel** und **Programme**. Hochachtungsvoll

377

**Corthy-Althoff, Directoren.**



**Zum Fels Meer**  
umfassend. Musterhafte Gediegenheit und äußerlich ansehnlicher Inhalt durch Mitarbeiter ersten Ranges verbürgt. — Illustrationen nach Zahl und Wert ersten Ranges. Viele Kunstblätter. Wertvolle Karten beiliegen. Alles in Allem: Bestes Blatt für jede Familie. Nur 1 Mark jedes Heft. Wegen hoher Auflage bestes Inseratmedium. — Besondere Beachtung: Ein grandioses Panorama: „Berlin im 90. Lebensjahre Kaiser Wilhelms.“

**Blumentisch** ein schöner zu verkaufen Moritz-  
straße 6, Sib., Part. r. 7162



# Feinste reinseidene Handschuhe

in schwarz und farbig, in allen Längen,

verkauft wegen Aufgabe dieser Sorte

unter Einkaufspreis

aus.

6527

**R. Reinglass, Handschuh-Fabrik,**  
4 Webergasse 4.

Wilhelmstraße 2.

Wilhelmstraße 2.

## Schluß=Auction

von

## Original-Oelgemälden.

Samstag den 21. August, Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr anfangend, sollen die bei der letzten Versteigerung unverkauft gebliebenen und noch dazu gekommenen Oelgemälde öffentlich versteigert werden.

7197

**Friedrich Schafraneck.**

### Kinderwagen-Abschlag 6810

wegen vorgerückter Jahreszeit.

Feine Wagen mit Bicycle-Räder. Billigste Preise.

J. Kenl, Ellenbogen- 12, Grosses Galanterie- und  
gasse Spielwaaren-Magazin.

Kan bittet auf **meine Firma** genau zu achten!

### Hochfeinen Rollen-Varinas

empfeht **A. Fr. Knofeli, Langgasse 45. 7127**

Lehrstraße 27 ist ein guterhaltener **Krausen-**  
wagen zu verkaufen. 6918

### Großer Möbel-Verkauf.

Um meinen Umzug nach Wilhelmstraße 14 zu erleichtern und mein Lager vollständig neu auszustatten, verkaufe alle vorräthigen Kasten- und Polstermöbel, als: **Salon-, Speise-, Schlaf- und Wohnzimmer-Einrichtungen** in allen Holzarten und großer Auswahl, sowie alle nur denkbaren einzelnen Gegenstände zu und unter dem **Selbstkostenpreis**. Für solide und sorgfältigst ausgeführte Arbeit leiste Garantie.

**W. Schwenck, Möbelschreiner,**  
Schützenhofstraße 3.

Zwei noch ganz neue **Gaslustres** Umzugs halber preiswürdig zu verkaufen Karlstraße 11, 1 St. 7130



## Tages-Kalender.

Donnerstag den 19. August.

Circus Corty-Althoff. Abends 8 Uhr: Große Gala-Vorstellung.  
 Tannus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung (Nonnenhof).  
 Wiesbadener Rhein- & Tannus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.  
 Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Rürturnen; 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.  
 Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Riegeltturnen.  
 Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Rürturnen und Uebung der Rorturner.  
 Ritzer-Club. Abends: Beginn der regelmässigen Proben.  
 Wiesbadener Sänger-Club. Abends 9 Uhr: Probe.  
 Männergesangsverein „Friede“. Abends 9 Uhr: Probe.  
 Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.  
 Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

## Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 19. August. 154. Vorstellung.

## Sie weiß etwas!

Schwank in 4 Akten von Rudolph Kneisel.

In Scene gesetzt von G. Schultes.

## Personen:

|                                                |                 |
|------------------------------------------------|-----------------|
| Hans Möller, Deconomierrath                    | Herr Grobecker. |
| Rosa, seine Frau                               | Frau Rathmann.  |
| Wallu, Rosa's Nichte                           | Frl. Lipski.    |
| Dr. Willibald Naunisch, Naturforscher          | Herr Reubke.    |
| Martha, seine Frau, Möller's Nichte            | Frl. Buge.      |
| Lydia Heimbach, Solotänzerin an einer Hofbühne | Frl. v. Kola.   |
| Alexander von Zorned, Husaren-Lieutenant       | Herr Bed.       |
| Albert Dettmann, Beamter                       | Herr Neumann.   |
| Babeurre, Lohnbdiener                          | Herr Holland.   |
| Malchen, Martha's Dienstmädchen                | Frl. Trabold.   |
| Ein Kellner                                    | Herr Brünning.  |

Ort der Handlung: Ein Gebirgsbad. — Zeit: Die Gegenwart.

## Wiener Walzer.

Ballet in 3 Bildern von L. Frappart und J. Saul. Die Musik zusammengestellt von Joseph Bayer.

In Scene gesetzt von Fräulein A. Balbo.

Anfang 7, Ende gegen 10 Uhr.

Samstag, 21. August (neu einst.): Ein Falschment.

## Curaus zu Wiesbaden.

Donnerstag den 19. August (im weissen Saale):

## Musikalisch-humoristisches Concert

des Herrn O. Lamborg,

(Clavier-, Gesangs- und Declamations-Humorist aus Wien.)

## Programm.

1. a) Einleitung.
- b) Die musikalische Familie.
2. Der Wettstreit der Melodien, humoristisch-improvisirtes Polpourri (nach Angabe des P. T. Publikums).
3. a) Aus dem unglücklichen Bud'n seine Lieder von Rinzl.
- b) Lied in österreichischer Mundart von Hölzl.
4. Finale aus der Oper „Der zerbrochene Eid“ (Primadonna, Altistin, Coloraturfängerin, Bariton, Tenor, Bass, Chor der Herren und Damen).
5. Der Handschuh von Schiller, musikalisch illustriert.
6. Morgenanbruch auf dem Lande (Imitation verschiedener Thierstimmen, Glockengeläute, Orgel, Post- und Militärmandover).
7. Spielereien und Scherze am Clavier:
  - a) Klimperkasten, b) Spieluhr, c) Aeolsharfe, d) verdecktes Clavier, e) die Wüste.
8. a) Parodie auf die italienische Oper.
- b) Parodie auf das italienische Schauspiel.
9. Ein Virtuös der Zukunft.

Anfang 8 Uhr.

## Lokales und Provinzielles.

\* (Gemeinderaths-Sitzung vom 17. August. — Schluß.)  
 Herrn Christmann sen. war bekanntlich aufgegeben worden, seine den Promenadenweg im Dambachthal durchschneidende Privatwasserleitung, durch welche verschiedene der Weg in unordentlichen Zustand versetzt worden sei, zu flicken. Auf dessen Einspruch unter Hinweis auf das demselben f. Z. ausfertigte Herzogl. Decret soll erwidert werden, daß diese Genehmigung keine dauernde sei, da letztere nur durch Eintragung in das

Stochbuch bewirkt werden könne. Wenn Petent nun jetzt das Widerrrecht ausdrücklich anerkenne und die durch das Stadtbauamt auferlegten Verbesserungsarbeiten ausführen lasse, so könne die Leitung vorläufig fortbestehen bleiben. — Herr J. Heide hat den Entwurf zur Bebauung seines Terrains an der Lahnstraße dem Gemeinderathe vorgelegt und angefragt, ob und unter welchen Bedingungen das Project die Genehmigung der städtischen Behörden erhalten könne. Die Bau-Commission beantragt und der Gemeinderath beschließt, gegen die Verwerfung des Terrains in der vorgelegten Weise nichts einzuwenden, wenn der Gesuchsteller entsprechende Sicherheit leistet für die Bezahlung der auf ihn entfallenden Straßenbaukosten und mit dem Bemerkten, daß die Stadt nicht an diesen Kosten der Lahnstraße von dem Ende der Emserstraße ab bis zu dem Baugrundstück des Gesuchstellers partizipiren könne. — Dankend acceptirt werden die von Herrn Justizrath Dr. Siebert als Testamentvollstrecker der kürzlich verstorbenen Frau General-Musik-Director Meyerbeer Wwe. den Stadtbarmen überwiesenen 300 Mark. — Zur Kenntniß brachte der Herr Vorsitzende hierauf ein Rundschreiben des Herrn Ministers für Unterrichts-Angelegenheiten, in welchem die Königlich Oberpräsidenten, Regierungs-Präsidenten und im weiteren Verlaufe auch die Magistrate aufgefordert werden, für die Erhaltung der Denkmäler aus römischen und heidnisch-germanischen Zeiten im Interesse der Wissenschaft zu wirken und dem Raubbau auf Urnen, Gegenstände von Metall, Glas u. s. w., wie er in gewinnluchiger Absicht der für wissenschaftliche Zwecke unternommenen Durchforschung der alten Ringwälle, Grabstätten, Anfielungsplätze gefolgt ist, entgegenzutreten. Die in ihrer Verfügungs-Befugniß allerdings unbeschränkten Privateigentümer solcher Denkmäler sollen darüber aufgeklärt werden, welche Interessen der Wissenschaft mit den alten Culturstätten verknüpft sind und daß Gegenstände aus denselben, wenn sie irgend werthvoll sind, gern von den Stadt- oder Provinzial-Museen oder einzelnen wissenschaftlichen Vereinen gekauft und in den meisten Fällen höher bezahlt werden, als dies seitens der Händler gegenüber unzulänglichen Findern geschieht. — Die hiesige Straßenbahn-Actien-Gesellschaft theilt dem Gemeinderath mit, daß der Aufsichtsrath beschloffen habe, die bereits genehmigten Pläne zur Herstellung einer Straßenbahn-Verbindung von Wiesbaden nach Biebrich nunmehr zur Ausführung zu bringen. Der Verwaltungsrath habe Herrn Ingenieur Hans von Muleri deshalb bevollmächtigt, die erforderlichen Spezialpläne auszuarbeiten und dem Gemeinderathe zu unterbreiten resp. mit demselben zu unterhandeln. — Zur Kenntniß gelangte ferner ein Dankschreiben des Kriegervereins „Germania-Allemania“ für die vom Gemeinderath zur diesjährigen Sedanfeier bewilligten 500 Mk. — Eine Anzahl von Herrn Cur-Director Heyl überliefert Exemplare der Broschüre „Wiesbaden als Terrain-Curort“ gelangt zur Vertheilung an das Collegium. — Die internationale Canalisations-Gesellschaft „S. de Rouffelles“ hat wiederholt darum ersucht, ihr electricisches System zur Reinigung der hiesigen städtischen Canalwässer anzuwenden. Das Gesuch ist bekanntlich schon einmal abgelehnt worden, und da die wiederholte Eingabe wesentlich neue Gesichtspunkte nicht enthält, die hiesige Kläranlage ihrem Zweck aber vollkommen entsprechen dürfte, lehnte der Gemeinderath dasselbe wiederum ab. — Herr Hoflieferant Adolf Dams beabsichtigt, auf seinem Grundstücke an der Mainzer Landstraße einen 20 Meter langen Holzschuppen zu errichten und sucht darum nach, den Schuppen an der Rückmauer des städtischen Bauhofes anlehnen zu dürfen. Das Gesuch wurde auf widerwillige Genehmigung begutachtet; von der Errichtung einer besonderen Brandmauer soll abgesehen werden. — Herr Bürgermeister Heß brachte zur Kenntniß des Gemeinderathes, daß zwei Kinder der Eheleute Schuhmacher Wilhelm Wöhl in das Paulinenstift haben aufgenommen werden müssen, weil die Eltern in die Welt unbekannt wohin, gegangen sind. Die mit dem Paulinenstift abgeschlossenen Verträge fanden die Genehmigung des Gemeinderathes. Da nach dem Gesetz vom 5. Mai 1886 die in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben befindlichen Arbeiter in die Arbeiter-Versicherung einzuschließen sind, so wurde als Nachtrag zum Oranien die entsprechende Bemerkung aufgenommen, womit der Gemeinderath die Einverständen erklärte. — Zur Kenntniß gelangt noch der Bericht an den Bezirksauschuss in Sachen der Verbindung der Kirchgasse mit der Schwalbacherstraße. Da dem Gemeinderathe die Forderung der Herren G. und L. Hees von 20,000 Mk. für Abtretung von ca. 140 L. unbillig hoch erscheine, so hat derselbe beschlossen, es event. auf zwangsweise Eignung ankommen zu lassen und bittet den Bezirksauschuss, Entscheidung treffen. — Schließlich gelangt noch die Angelegenheit des Herrn J. Jais, welcher durch ein Inserat im „Wiesbadener Tagblatt“ nachzuweisen suchte, daß der Antrag der Bau-Commission resp. der Beschluß des Gemeinderathes in Sachen des Terraintreifens an dem Aufgange der Lahnstraße nicht richtig sei, zur Sprache. Es wird hierbei constatirt, daß nach den Verhandlungen mit Herrn Jais es sich nicht nur um die 10 Meter Terrain, welche event. in den Besitz des genannten Herrn übergehen würden, handelte, sondern namentlich um die Vorlage des ganzen Bauprogramms. In dem citirten Schreiben vom 15. Juni sei nun bezüglich des Terraintreifens eine Erklärung erfolgt, dagegen sei von der in Aussicht gestellten Anlage über die eigentliche Bebauung des Terrains nichts erwähnt. (Geheim Sitzung.)

\* (Krankenhaus.) Dem Herrn Dr. med. Paul Baum und Strizanowitsch in Schlesien ist die Assistenzarzt-Stelle bei dem hiesigen städtischen Krankenhaus vom 1. October c. übertragen worden.

KB (Schul-Statistik.) Der Herr Unterrichtsminister hat bereits mitgetheilt, die Königl. Regierungs-Abtheilungen für Kirchen- und Schulwesen angewiesen, über die Entwicklung und den Stand des Volksschulwesens wiederum statistische Erhebungen vorzunehmen. In diesem Behufe sind vier Tabellen festgestellt worden, deren genaue



Haltung nach Maßgabe der dazu gegebenen Anleitungen den betreffenden Behörden (Bürgermeistern) zur besonderen Pflicht gemacht worden ist. Welcher Art diese neue Statistik, die künftig im Anschluß an die allgemeinen Volkszählungen gebracht und auf die gleichen Perioden ausgedehnt werden soll, sein wird, geht aus dem Besten aus den Titeln der dazu festgestellten Tabellen hervor und wir theilen diese daher hier mit. Tabelle I umfaßt die öffentlichen Volks- und Mittelschulen, sowie die Privatschulen, deren Besuch und Lehrkräfte am 20. Mai 1886, mit 48 Spalten. Tabelle II betrifft den Ertrag des zur Gewährung des Stellen-Einkommens der Lehrer an öffentlichen Volks- und Mittelschulen vorhandenen Schul- und Stiftungs-Vermögens nach dem Durchschnitt der drei Jahre 1883, 1884 und 1885, mit 18 Spalten. Tabelle III umfaßt die gegenwärtig zur Bezahlung der persönlichen Kosten der öffentlichen Volks- und Mittelschulen erforderlichen Aufwendungen, mit 28 Spalten. Tabelle IV weist nach die zur Bezahlung der sächlichen Kosten der öffentlichen Volks- und Mittelschulen erforderlichen Aufwendungen, mit 27 Spalten. — Ausgeschlossen von dieser Statistik bleiben die höheren Lehranstalten, ebenso die Vorstudien dazu und die Schulen für noch nicht oder nicht mehr schulpflichtigen Kinder (Kindergärten, ländliche Fortbildungsschulen, niedere Fachschulen u. dergl.). Soweit Schulen, wie Seminar-Lehrerschulen, höhere Mädchenschulen u., in den Geschäftskreis der Provinzial-Schulverwaltungen gehören, sollen diese Behörden die erforderlichen Erhebungen vornehmen; in zweifelhaften Fällen, z. B. wenn eine öffentliche Volksschule als Seminar-Lehrerschule dient, soll zwischen den beiden Ressorts Vereinbarung getroffen werden.

(Ueber den Aufenthalt des „Wiesbadener Männer-Gesangs-Vereins“ in Regensburg.) entnehmen wir einem uns von dort zugehenden Berichte Folgendes: . . . Sofort nach Tisch begaben sich die Gäste mit den „Liederfranz“-Mitgliedern auf den hieher gebrachten gemächlichen Dampfer, der voll besetzt war durch Angehörige und Bekannte der Mitglieder, und machten die Fahrt zur Bahnhalle. Nach Befichtigung der Rahmestempel vereinigte der Garten der Wirthschaft zur Bahnhalle die Teilnehmer. Unter den vortrefflichen Musikvorträgen der Gesellschaft „Liederfranz“ und des meisterhaften Vortrages der Dregerschen „Abtheilung“ sang der Wiesbadener Verein, der mit stürmischem Beifall begleitet war, um 10 Uhr die zur Erholung gegönnte Stunde. Nach Antritt begaben sich die Sänger im fröhlichen Zuge zum Hotel „Im grünen Kranz“, wo im Abenddunkel in heiterer Stimmung eingenommen wurde. Zum Abschied versammelten sich Alle in den Localitäten des Greiner-Gartens; am Abtheilung der Militär-Musik erfreute mit trefflichen Vorträgen und traten nun die tüchtigen gesanglichen Leistungen des „Wiesbadener Männergesangs-Vereins“ in das vortheilhafteste Licht. Die prächtigen „Liederfranz“-Mitglieder von Jahn, „Komm, o komm“, Ständchen von Jahn, das wiederholt werden mußte, und „Wie hab' ich sie geliebt?“ von Jahn riefen wegen ihres mustergetreuen Vortrages einen wahren Sturm des Beifalls und Begeisterung hervor. Herr Dr. Gerster, der Präsident der hiesigen Sängerbundes, sprach in berebten Worten seine Freude aus, daß die Wiesbadener den Grazern einen Besuch machten und dadurch die Verbrüderung mit unseren deutschen Freunden im Nachbarlande neuerdings Ausdruck geben werden, erwähnte des freudigen Ereignisses vom Jahre 1881, daß der Regensburger „Liederfranz“ als preisgekrönter Sieger aus dem nationalen Sängerkongress zum Stolz der Stadt heimkehrte und brachte dem „Wiesbadener Männergesangs-Verein“, glücklichen Erfolg in seiner schönen Mission wünschend, ein dreimaliges, freudig aufgenommenes Hoch. Herr Präsident Rühl erwiderte in schwingvoller Rede mit einem solchen auf die „lieben Regensburger“. Auch der vis-à-vis war ihr Feld eröffnet, indem einige Wiesbadener Herren sich als tüchtige Dubelstachspieler zum Ergößen aller Anwesenden produzierten und auch zweifelhafte Athletenkünste die Lust nicht zur Ruhe kommen ließen. Endlich nahte die Abschiedsstunde, für Viele noch allzu früh. Die Sänger beider Vereine traten zu dem erhabenen Kreuzerischen Chore. Das war der Tag des Herrn! zusammen. Nachdem der letzte Ton des Liedes erklungen war, trat nochmals der Vorstand des „Liederfranzes“ vor die nun erst gestimmte Sängerschaa, um das Abschiedswort zu sprechen. Die letzten Abschiedsmomente auf dem Bahnhofe gaben bereites Zeugniß, daß jeder Einzelne bemüht war, mit Herz und Hand die fortwährende Freundschaft zwischen den beiden nun scheidenden Vereinen zu bekräftigen. — Ueber den Empfang unserer Sänger in Wien berichtet die „Freie Presse“ also: „Der „Wiesbadener Männergesangs-Verein“ ist am 14. d. M. um 1/2 5 Uhr Nachmittags in der Stärke von 75 Mitgliedern mit einem Separatdampfer auf dem Landungsplatze bei der Stephaniabrücke angekommen und gleich den sächlichen Turnern im vorigen Monate, sympathisch empfangen worden. Die Wiesbadener Sänger werden sich drei Tage in Wien aufhalten und Freitag früh nach Graz begeben, wo sie an dem Sängerkongress der Jubiläumsfeier des „Grazener Männergesangs-Vereins“ theilnehmen werden. Zum Empfang der Wiesbadener Gäste hatten sich 30 Mitglieder des „Schubert-Bund“ mit dem Vereinsbanner, ferner Deputationen der „Grazener“, „Gutenbergsbund“ und „Favoriten“ und ein sehr zahlreiches Publikum eingefunden. Vor der offiziellen Begrüßung gab es ein heiteres Ständchen, welches durch ein Mißverständnis veranlaßt wurde. Als sich nämlich gegen halb fünf Uhr, für welche Zeit die Ankunft der Sänger angekündigt worden war, ein Dampfer dem Landungsplatze näherte, nahmen die Wiesbadener Sänger mit ihrem Banner Aufstellung und schwenkten grüßend die Fahnen. Die Passagiere des Dampfers, von dieser unfreiwilligen Ovation wenig überrascht, erwiderten eifrig die Grüße; knapp hinter ihnen wurde der erwartete Dampfer mit dem Banner der Wiesbadener Sänger erwartet und das Mißverständnis klärte sich unter allgemeiner Heiterkeit auf. Nachdem die deutschen Sänger, welche uniforme graue Ledenhüte und gelbe Hosen trugen, gelandet waren, stimmten die Wiener Sänger das „Grüß Gott“ an. Der Schriftführer des „Schubert-Bund“, Herr Janiczek, hieß die Gäste im Namen der Wiener Gesangsvereine auf das Herzlichste willkommen. „Sie kommen nicht zu Fremden“, sagte er, „denn wir Alle

halten hoch das deutsche Lied und die Pflege desselben“. Indem der Redner an die Festtage in Wiesbaden erinnerte, an welchen sich der „Schubert-Bund“ im Jahre 1884 betheiligte, apostrophirte er die Sänger, das Bewußtsein mitzunehmen, „daß wir christliche, treue, deutsche Sänger sind“. Er brachte auf die Wiesbadener ein Hoch aus, in das alle Anwesenden lebhaft einstimmten. Der Präsident des „Wiesbadener Männergesangs-Vereins“, Herr Hermann Rühl, dankte für den freundlichen Empfang in der schönen Kaiserstadt. Der „Schubert-Bund“ sei den Wiesbadenern nicht mehr fremd, sie haben vor zwei Jahren die Wiener kennen gelernt und sich gefreut, daß sie das deutsche Lied im großen deutschen Reiche pflegen. Er hoffe, daß das Band zwischen ihnen und dem „Schubert-Bund“ durch den Aufenthalt in Wien fester verknüpft werde und brachte auf die Wiener Sänger ein Hoch aus. Sodann marschirten die Sangesgenossen durch die Rothenthurmstraße über den Stephansplatz und durch die Raimontstraße in das Hotel „Grazherzog Karl“, wo die Reise-theilnehmer Abtheilungen nahmen. Es hat einigermaßen befremdet, daß außer den genannten drei Vereinen keiner der übrigen Gesangsvereine Wiens Vertreter zum Empfang der deutschen Sänger entsendet hatte. Abends fand im Silberthale des Musikvereinsgebäudes eine gesellige Zusammenkunft statt, welche sich zu einem kleinen Verbrüderungsfeite zwischen den deutschen und Wiener Sängern gestaltete. Dienstag, Mittwoch und Donnerstag werden die fremden Sänger die Sehenswürdigkeiten Wiens besichtigen und hat der „Schubert-Bund“ zu diesem Behufe einen kleinen Fremdenführer für die Wiesbadener herausgegeben.

(Der Männergesangsverein „Alte Union“) hatte in diesem Jahre bei dem Arrangement von Waldfesten bereits zweimal nicht das gewünschte Wetterglück. Er läßt sich dadurch aber nicht beirren, sondern will es noch einmal probiren. Speierskopf, dieser reizende Ruhepunkt unserer Wälder, ist hierzu von dem Verein ausersehen und der nächste Sonntag Nachmittag als Zeit bestimmt. Außer anderen geselligen Vereinen hat besonders der „Männer-Turnverein“ seine Mitwirkung als Ganzes zugesichert. Der Abmarsch mit Vereinsfahne und Musik wird vom Vereinslocale „Zum Landsberg“ ab erfolgen, wohin auch Abends mit Beleuchtung der Rückmarsch geschieht. Hoffen wir, daß der Himmel diesmal ein Einsehen hat und das mehrfach vorbereitete Vorhaben endlich begünstigt.

(Die Morgenmusik) am Kochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmstraße beginnen von heute Donnerstag den 19. August ab bis auf Weiteres um 7 Uhr.

(Schwindel-Geschäfte.) Auch in den diesjährigen Handelskammer-Berichten finden sich wieder Klagen wegen des Ueberhandnehmens des Kaufhandels und der Abzahlungs- und Rückkaufgeschäfte. So schreibt die Handelskammer von Frankfurt a. M.: „Diese Arten von Geschäftsbetrieb mit ihren Spottpreisen und ihrer schwindelhaften Declamation fristen ihre Existenz vielfach durch unreele Bedingungen ihrer Abnehmer; sie schädigen also diese und schädigen ebenso die Waarengeschäfte. Bestenfalls bitten, auf Mittel und Wege zu finden, durch welche dem Gebahren solcher Schwindelgeschäfte möglichst Einhalt gethan werden könnte.“ Die Klagen der soliden Kaufleute, bemerkt hierzu die „Fr.“, sind ganz berechtigt und ebenso gewiß ist der Nachtheil, welchen das launische Publikum erleidet, soweit es den Lockungen der in allen Formen auftretenden Markttheierei und unbeschränkten Zubringlichkeit unterliegt. In den meisten Fällen sind der billige Preis und die günstigen Kaufbedingungen nur Schein; es wird meist schlechte Waare geliefert, und die Abzahlungsbedingungen wissen die Bedingungen so geschickt zu stellen, daß der Käufer, wenn er die Termine nicht einhält, zum Opfer des Händlers wird, sei es, daß er die Waare zurückgeben muß und die Anzahlung verliert, sei es, daß der Kauf nachträglich auf andere Weise verteuert wird. Leider sind es meist kleine Leute, die in das Netz gehen.

(Beizwiesel.) Herr Privatier Eugen Gerlach hat seine Wohnhäuser Jahnsstraße No. 4 und 6 für zusammen 69,000 Mk. an Herrn Privatier Gg. Schäfer von Flacht verkauft.

(Kleine Notizen.) Am Dienstag Nachmittag gegen 4 Uhr ging vom Exercierplatz am Schiersteiner Weg aus das junge Pferd eines Detachments aus Hirschheim durch und rannte über die Dogheimerstraße nach der Schwalbacherstraße zu. Ecke der Dogheimer- und Schwalbacherstraße stieß das rasende Thier mit solcher Heftigkeit gegen ein Karren-Fuhrwerk, daß es eine große klaffende Wunde auf der rechten Brustseite davontrug und zusammenstürzte. Es raffte sich zwar nochmals auf und lief bis an die Kaserne, wurde dort jedoch von zwei Männern gepackt und nach dem „Karlshof“ geführt. Ein weiteres Unglück ist glücklicher Weise nicht vorgekommen. — In vorvergangener Nacht gegen 1 Uhr wurde in der Dogheimerstraße von der Nachtwache ein Fuhrwerk ohne Führer betroffen und dessen Unterbringung beabsichtigt. Als man hiermit beschäftigt war, erschien jedoch der Eigentümer, vermochte aber zunächst nicht anzugeben, wo er wohne. Es mußte daher seine Stütze zur Revierwache erfolgen, wo sich herausstellte, daß der Mann in einem der äußeren Stadtheile wohnt und wahrscheinlich in Folge Genußes zu vieler geistiger Getränke sich nicht zurecht finden konnte. — Gestern Nachmittag verursachte einer der „Sonnenbrüder“ auf dem Mauritiusplatz, der den bezeichnenden Beinamen „Pfeffermünzchen“ trägt, durch totale Trunkenheit einen großen Menschenauflauf, zu welchem die ferienliebende Schulkinder das Hauptcontingent stellten. Ein Schutzmann machte dem Scandal dadurch ein Ende, daß er den Säufer durch Dienstleute forträngen ließ. — In der Nacht vom Montag auf Dienstag wurde die hintere Spiegelscheibe an der Annoncen-Uhr in den Anlagen an der Wilhelmstraße eingestochen. Der Stoß in die 8 Millimeter dicke Scheibe geschah allem Anschein nach mit einem dicken Stöck und mit voller Wucht senkrecht auf die Scheibe; zum Glück ist das schöne Bild des Bremer Lloyd herabgefallen und dadurch der Zerstörung durch den Dubsentreich entgangen. Man sollte es nicht für möglich halten, daß sich Jemand ein Vergnügen daraus machte, Etwas zu zerstören, was doch so vielen Nutzen und Niemanden Schaden bringt. Aber die Nothheit stirbt eben leider nicht aus!



### Ausflug und Wissenschaft.

\* (Albert Nienmeyer) geht nun doch nach Amerika, um eine Dollarrente zu halten. Der Urlaub ist ihm definitiv vom Kaiser genehmigt worden und erstreckt sich vom 1. November 1886 bis zum 15. Januar 1887.

\* (Oscar Blumenthal) hat in sommerlicher Zurückgezogenheit soeben ein neues, vieractiges Schauspiel vollendet, welches den Titel: „Der schwarze Schleier“ trägt; das „Berliner Tagblatt“ sagt darüber: Der Stoff des Werkes ist unmittelbar aus Zeit und Leben geschöpft und wird die Erinnerung an öffentliche Vorgänge wachrufen, die sich vor unsern Augen abgespielt haben. Die erste Aufführung am „Deutschen Theater“ wird nach den Vereinbarungen, die zwischen dem Verfasser und der Societät getroffen sind, wahrscheinlich Anfang November stattfinden.

### Aus dem Reiche.

\* (Am hundertjährigen Todestage Friedrichs des Großen) — 17. August — fand in der Garnisonkirche in Potsdam ein feierlicher Gottesdienst statt, welchem der Kaiser und die Kaiserin beiwohnten. Oberhofprediger Kögel hielt die Gedächtnisrede über Sprüche Salomons 8, 15. Während des darauf folgenden Gesanges begaben sich unter Vorantritt der Generale v. Hahnke und v. Berken der Kaiser in der Uniform des 1. Garde-Regiments, der Kronprinz in der Generalfeldmarschalls-Uniform, sowie die Prinzen Heinrich, Albrecht, Alexander, Friedrich, Leopold, der Erbprinz von Meiningen, der Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg, der Herzog Günther von Schleswig-Holstein, der Prinz Neuf, der Prinz Friedrich von Hohenzollern, sowie die Kronprinzessin mit den Prinzessinnen-Löchtern und der Prinzessin Friedrich Carl in die Gruft. Der Kaiser und der Kronprinz legten Kränze auf den Sarg des großen Königs nieder, die Kaiserin blieb in der Loge. Nach Beendigung der Kirchenfeier führten die königlichen Herrschaften nach dem Stadtschloß. Um 12<sup>1/2</sup> Uhr erschien der Kaiser auf der Rampe des Schlosses, worauf die Kirchenparade begann. Der Kaiser gab persönlich das Commando zum Präsentiren. Die Kaiserin und die Prinzessinnen sahen der Parade von den Fenstern des Stadtschlosses aus zu. Um 1 Uhr fuhr der Kaiser nach dem Schloß Sanssouci und verweilte einige Zeit im Sterbezimmer Friedrichs des Großen. Am Denkmal des Königs „Unter den Linden“ in Berlin war außer Kränzen mehrere Vereine auch ein großes, prachtvolles, von der Studentenschaft der Universität Berlin dem großen Todten gewidmetes Lorbeerlaubgewinde niedergelegt.

\* (Militär-Jubiläum.) Drei preussische Generale, v. Obernitz, v. Dannenberg und v. Steinacker, feierten gestern das Jubiläum ihres 50jährigen activen Dienstes. Der „Kreuzzeit.“ entnehmen wir über die Jubiläre folgende biographische Daten: v. Obernitz war bis 1866 zum Obersten avancirt, während des böhmischen Feldzugs führte er die erste Gardebrigade und zeichnete sich sowohl bei Soor-Burkersdorf als auch bei Königgrätz aus, wo er schwer verwundet wurde. Im Jahre 1870 befehligte er als General-Lieutenant die Württemberger, mit denen er bei Wörth, Sedan und vor Paris reichen Ruhm erntete. Seit 1879 steht Obernitz als commandirender General an der Spitze des 14. Armee-Corps. — v. Dannenberg, geb. 1818, erhielt 1849 in Schleswig-Holstein und Baden die General-Lieutenanz und avancirte bis 1866 zum Obersten im Generalstabe des Gardecorps. Den Feldzug von 1870 machte er als Generalmajor mit, wurde 1874 General-Lieutenant und 1884 General der Infanterie. Er führt jetzt das zweite Armee-Corps. — v. Steinacker, geb. 1818, avancirte bis 1860 zum Major und wurde Flügel-Adjutant des Königs. Als Oberst machte er den böhmischen Feldzug mit, als Generalmajor à la suite den französischen Krieg. 1884 wurde er General der Infanterie und General-Adjutant des Kaisers.

\* (Keine Studentinnen.) Der preussische Unterrichtsminister hat auf eine an ihn gerichtete Anfrage unter dem 9. d. entschieden, daß auf preussischen Universitäten Frauen weder als Studirende aufgenommen noch als Hospitantinnen zugelassen werden dürfen.

\* (Die Einladung von Oden-Post) zur Jubelfeier der Wiederoberung Odens wurde auch seitens des Berliner Magistrats abgelehnt.

\* (Die verurtheilten Socialdemokraten.) Die vom Landgericht Freiburg verurtheilten socialdemokratischen Führer haben durch ihre Verteidiger die Revision dieses Urtheils beantragt.

### Vermischtes.

— (Zur Beisehung des Herzogs Ludwig II.) in der Heiligen Capelle von Alt-Deetting bei Simbach wird noch folgendes berichtet: Das Herz wurde am Samstag in der Münchener Allerheiligengrube von einer besonderen Commission in die betreffende Urne versetzt und zwar erst in eine zimmerne Kapsel, welche verlobt wurde, und dann das Ganze in das silberne Gefäß, welches nach Aufnahme des Protocolls Graf zu Castell bis zur Aufstellung in Alt-Deetting unter Verschluss nahm. Die Heilige Capelle ist von kleinem Umfange und faßt kaum zweihundert Menschen. Es ist ein dunkler Raum, in welchem bei Tag und Nacht sieben große silberne Lampen brennen, deren eine besonders kostbar, welche von Papst Pius IX. gestiftet wurde. Jeden Morgen findet hier ein Choralamt statt, wofür ein eigener Sängerkorps engagirt ist. Von früh 4 Uhr bis Abends 8, oft auch 9 Uhr und besonders im Sommer ist die Heilige Capelle von frommen Betern gefüllt. Pilgergesänge, Marienlieder wechseln mit Bitaneien und Gebeten ab. Fremde fühlen sich hier von einem eigenen, mystischen Gefühle übermannt. In der St. Peters-Capelle ruhen in goldenen, mit Steinen reich besetzten Odenforien die Herzen der Könige Max Joseph I., Ludwig I. und Maximilian II. von Bayern.

Ordnung und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

(Technikum Hildburghausen.) Es dürfte von Interesse sein, ein Urtheil über die Maschinenbau- und Bergwerksschule Hildburghausen, welche auch Bahnmeister ausbildet, aus dem Munde eines österreichischen Fachmannes, des Herrn A. Unkar, Ober-Ingenieur der k. k. General-Direction der österreichischen Staatsbahnen, in Wien zu vernehmen, welcher nach eingehender Kenntnisaufnahme sagt: „Ich muß gestehen, meine Erwartungen waren weit übertroffen. In Ihrem Technikum fand ich das richtige Maß der theoretischen Behandlung des Lehrstoffes mit Rücksichtnahme auf die Praxis und die zu erreichenden Ziele zum Ausdruck gebracht. Gerade auf dieses richtige Maßhalten ist ein um so größeres Gewicht zu legen, als die meisten derartigen Anstalten, wie jeder Fachmann weiß, der sich für solche Anstalten interessiert, diesen prinzipiellen Standpunkt nicht einnehmen und so von Haus aus schon die Erreichung des anzustrebenden Zieles entweder unmöglich machen oder doch sehr erschweren. In methodisch durchgeübter Weise gehen Sie in der Durchführung des zielbewußt aufgestellten Programms vor. Nur darin finde ich die Ursache, daß die von mir eingehenden Constructionen Ihrer Schüler aus dem Maschinen- und Baufach durchaus zur praktischen Ausführung geeignet und die eingehenden Berechnungen von Constructionselementen aus dem praktischen Leben gegriffen sind.“

(Der zweifelhafte Werth von Hauptgewinnen bei den Privatlotterien) ergibt sich wieder einmal aus folgendem, von der „Magdeb. Ztg.“ erzählten bemerkenswerthen Fall. Von 25 Loosen der Berliner Equipagen- und Pferde-Lotterie, welche ein Barbier Sch. in Liebenwerda (Provinz Sachsen) zum Verkauf entnommen hatte, war der Hauptgewinn bei der jüngsten Ziehung, eine vierpännige Equipage, zu dem angeführten Werthe von 15,000 Mk. auf eines der Loose gefallen, welche zwei Brancciarbeiter aus Liebenwerda gemeinschaftlich gespielt hatten. Hocherfreut über das große Glück begaben sich die Gewinner nach Berlin, um hier den Gewinn in Empfang zu nehmen und ihn zu verkaufen, da sie von demselben keinen eigenen Gebrauch machen können. Aber beschrieb aber ihre große Enttäuschung, als sie die vierpännige Equipage mit „hängen und bürgen“ nur für 6000 Mark an den Mann brachten.

(Der deutsche Radfahrer-Congress in Berlin) hat Frankfurt a. M. als Ort für die Sitzungen des Bundestages im nächsten Jahre bestimmt. Im Kampf um die Meisterschaft von Europa errang Mr. Hale aus England die Meisterschaft auf dem Zweirad, Herr Kiberlen aus Holland wurde der Meister auf dem Dreirad. Am Rennen um die Zweirad-Meisterschaft von Europa, 10,000 Meter, theiligten sich Hale (Gainsborough, B.-C.), Meisterschüler von England, Davids (Dannover, B.-C.), Spitzig (Berliner Germania) und Haage (Frankfurt A.-M.). Hale blieb Sieger, Davids wurde Zweiter, Spitzig Dritter. Im Rennen um die Dreirad-Meisterschaft von Europa concurrirten die Herren Wäthner (Leipziger B.-C.), Kiberlen (Delft Stud., B.-C.), der Meisterschüler von Holland, Haage (Berliner B.-C.), Voigt (Leipziger B.-C.) und de Beulsaer (Antwerpen), der Meisterschüler von Belgien. Der Holländer siegte, Voigt ging als Zweiter durch's Ziel, Haage wurde Dritter, während der Belgier ausfiel.

(Haus-Einsturz.) In Karlsruhe in der Hlndstraße stürzte am Dienstag Nachmittag ein vierstöckiger Neubau ein und begrub mehr als 20 Arbeiter. Die Katastrophe ereignete sich kurz nach 1 Uhr und zwar ohne jedes wahrnehmbare Vorzeichen. Bis um 12 Uhr Nachts waren 14 Tode ausgegraben. Eine Anzahl Schwerverwundeter ist im Spital untergebracht; auch von ihnen befürchtet man das Schlimmste. Als Ursache des Unglücks werden gerücheltweise angegeben: schlechtes Baumaterial, Nachgeben der Fundamente, überhastete Arbeit. Ein fachmännisches Urtheil bleibt abzuwarten.

(Ein glücklicher Unglücksfall) ereignete sich am Dienstag Morgen an der Linie München-Augsburg. Vor dem Bahnhof Pasing fand, wie die „Frankf. Ztg.“ berichtet, drei Frauen, die auf dem Bahnkörper beschäftigt waren, als sie dem von Augsburg kommenden Schnellzuge ausweichen wollten und auf das zweite Gleise sprangen, von der Maschine des von München nach Augsburg verkehrenden Schnellzuges, der dort um 7 Uhr 15 Minuten abgeht, überfahren und getödtet worden. Eine der Unglücklichen war Mutter von fünf Kindern.

(Neues Opfer des Alpenports.) Wieder ist ein Unglücksfall in den Tyroler Alpen zu berichten. Der Professor der Mathematik an der Czernowitzer Universität, Dr. Adolf Migotti, führte beim Aufstiege auf den Mandron-Gletscher (Adamello-Gruppe im Val di Genova), eine Stunde von der Leipziger Hütte, von der Felswand herab und blieb mit erschütterter Hirnschale todt liegen. Migotti, ein erfahrener Tourist, war geborener Wiener und 35 Jahre alt.

## RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Dr. Gensch, pract. u. Specialarzt für Haut-, Frauen- u. Unterleibs-krankheiten zc. Frankfurt a. M., Stiftstraße 22, früher Assist. Prof. Ricord's. Answ. Dr. H. (M.-N. 5391.) 317

### Verkäufe und Verpachtungen, Theilnahmen, Stellen-Vacanz u.

werden am sichersten durch Annoncen in zweisprachigen Zeitungen zur Kenntniz der bez. Reflectanten gebracht; die einlaufenden Offerten werden den Inserenten im Original zugeandt. Nähere Auskunft ertheilt die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., Roßmarkt No. 3. Vertreter in Wiesbaden: Feller & Geck.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Fr  
der d  
Zwe  
gegen  
Wie

D  
Dachg  
schiffe,  
Def  
er. 2  
mer N  
ab wä  
Kosten  
Wie

Berpr

Die  
cember  
Die  
der 4  
find a  
schri  
sondere  
betrie  
Spülr  
vor K  
Locali  
Bisch  
Bemer  
chrift  
haufe  
Mitta  
welche  
ertheile  
Wies

Am  
hier ge  
Donn  
an Ort  
Krone"  
Som  
187

Fortiegn  
stra

Versteige  
Rech

3  
Tager  
solche

Alle  
des P  
haben,  
nung z  
Ed  
7104



### Bekanntmachung.

Freitag den 20. I. Mts. Nachmittags 5 Uhr wird der diesjährige Fruchttertrag von einigen Reinecklauden- und Zwetschenbäumen auf dem Spelmühlterrain an Ort und Stelle gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, 16. August 1886. Die Bürgermeisterei.

### Rathhaus-Neubau.

Die Lieferung von Schreinerarbeiten (eiserne Fußböden im Dachgeschoß, Fußbodenleisten und Fensterbreiter für alle Geschosse, eichene Kellereingangsthüren) soll vergeben werden.

Öffentlicher Verhandlungstag: Samstag den 21. August cr. Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 10.

Bedingungen, Zeichnungen u. liegen daselbst vom 10. d. M. ab während der Vormittags-Dienststunden zur Einsicht aus. Kostenanschlagsauszüge werden unentgeltlich abgegeben.

Wiesbaden, 7. August 1886. Die Bauverwaltung.  
Geißler.

### Bekanntmachung.

Verpachtung der Restauration im Curhause zu Wiesbaden.

Die Restauration im hiesigen Curhause soll vom 15. December 1886 ab auf fünf Jahre neu verpachtet werden.

Die Verpachtungs-Bedingungen liegen zur Einsicht auf der Hauptkassse des hiesigen Curhauses offen und sind außerdem von der unterzeichneten Stelle in Abschrift zu beziehen. — Ein Theil des Mobiliars, insbesondere des Gartenmobiliars, wird dem Pächter zum Geschäftsbetriebe von der Cur-Verwaltung überlassen. Küche und Spülräume sind zum Theil neu erbaut, Hof- und Kellerräume vor Kurzem neu hergerichtet worden, die Restaurations-Localitäten selbst im guten Zustande.

Bisheriges Pachtgeld 16,000 Mk. pro Jahr. Cautionsfähige Bewerber wollen ihre Offerten verschlossen mit der Aufschrift: „Bewerbung um die Restauration im Curhause zu Wiesbaden“ bis zum 10. September d. Js. Mittags 12 Uhr an die unterzeichnete Stelle einreichen, welche auch auf schriftliche Anfragen gerne besondere Auskunft erteilen wird.

Städtische Cur-Direction.  
Wiesbaden, 11. August 1886. F. Heyl, Cur-Director.

### Kirchweihe Sonnenberg.

Am 22., 23. und 29. August wird das Kirchweihfest hier gefeiert. Plätze für Schaubuden und Kramläden werden Donnerstag den 19. August c. Nachmittags 5 Uhr an Ort und Stelle vergeben. Sammelplatz am Gasthaus „Zur Krone“.

Sonnenberg, 14. August 1886. Der Bürgermeister.  
187 Seelgen.

### Termin-Kalender.

Donnerstag den 19. August, Vormittags 9 Uhr:

Fortsetzung der Weiswaren-Versteigerung im „Römer-Saal“, Dohheimerstraße 15. (S. hnt. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung von 5 Häufen Straßenlebricht u., auf dem städtischen Kehricht-Lagerplätze an der Dohheimerstraße. (S. Tabl. 190.)

Forderungen an den verstorbenen Herrn Gustav Bergmann, Nerothal 11, sind binnen zehn Tagen Hainerweg 4 einzureichen. Später könnten solche nicht mehr berücksichtigt werden. 7103

### Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche noch Forderungen an den Nachlaß des Herrn Baumeisters Erwin Feger von Wiesbaden haben, ersuche ich höflichst, innerhalb 3 Tagen specificirte Rechnung zum Zwecke der Regulirung bei mir einreichen zu wollen.

Schierstein, den 17. August 1886.  
7104 Chr. Kaiser jun.

### Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 21. August Abends 8 1/2 Uhr:

### Réunion d'ansante.

(Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.)

Der Eintritt ist nur gegen besondere und personelle Réunionskarte, dagegen für hiesige Curgäste gegen Vorzeigung ihrer Saison- oder Jahreskarte (Hauptkarte) gestattet. Beikarten für Kinder und minderjährige Söhne, sowie Abonnementskarten berechnen zum Besuche der Réunion nicht.

Käuflich werden Réunionskarten nicht abgegeben.

Ballanzug ist unbedingte Vorschrift (Herren: Frack und weisse Binde).

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass Gesuche um Réunionskarten seitens hier weilender Fremden, welche keine zur Zeit gültige Curgarte besitzen, unter allen Umständen unberücksichtigt bleiben müssen. Die Einführung Familienangehöriger, welche nicht im Besitze eigener Karten sind, ist nicht gestattet.

Die Gallerien bleiben für Jedermann geschlossen.

Kinder, Schüler der Gymnasien u. s. f. haben keinen Zutritt.

Der Cur-Director: F. Heyl.

### Landwirthschaftliches Institut Hof Geisberg bei Wiesbaden,

verb. m. d. Lehranstalt für Wiesenbau und Drain-Techniker. Der ganze Lehrkursus umfaßt zwei Winter-Semester. Während des dazwischenliegenden Sommers pract. Beschäftigung in gut geleiteten Landwirthschaften, ev. durch Vermittelung der Anstalt. Beginn des Winter-Semesters 1886-87 am 25. Oct. R. Auskunft, sowie ausführl. Programme u. Berichte unentgeltl. durch General-Secretär Müller in Wiesbaden. Für das Curatorium: H. Weill. 6376

### Herm. Kaplan's Schreib-Cursus.

In wenigen Stunden ein Schönschreiber.

Infolge der regen Theilnahme verlängere ich meinen hies. Aufenthalt und nehme gef. weitere Anmeldungen fortwährend entgegen. Die Methode übertrifft, wie mannigfach bereits bekannt, weit alles in diesem Fache bisher Geleistete und umfaßt der Cursus für vollständige Ausbildung im gewöhnl. (taufm.) Schnell-Schönschreiben 24 und nur bei guten Vorkenntnissen 15 Stunden, hingegen für Damenschrift (besonderer Ductus im deutschen Schönschreiben) nur 8 Stunden. Die neuen runden Bier- und Currentschriften lehre ich ferner in 5-15 Stunden. Die Bedingungen sind genau wie in Frankfurt a. M. und stets nach Prospect, wobei der 24stündige Cursus den ermäßigten Preis beibehält. Zeugnisse von hier und auswärts, sowie Schriftproben zur gef. Ansicht.

Herm. Kaplan, Schreiblehrer und Calligraph,  
„Hamburgr Hof“, Taunusstr. 11. Sprechz. v. 11-1 u. 3-5.

### Saison-Ausverkauf

fertiger Herren- und Knaben-Kleider zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Bernhard Fuchs,  
34 Marktstraße 34,

vis-à-vis der „Eisch-Apotheke“.

Hammeleisch per Pfund 40 Pfg. bei J. Keller, Schwalbacherstraße 45. Daselbst kann ein junger Mann Kost und Logis erhalten. 6051

Junge Harzer Hähnen sind zu verkaufen Schwalbacherstraße 12 im Hinterhaus. 6981

Mehrere Kanarienvögel und verschiedene Käfige, wegen Platzmangel spottbillig. Näh. Schwalbacherstraße 19a, Stb. 7113



**Kleider, Möbel, Betten, Gold- und Silber-**  
sachen werden zu hohen Preisen angekauft  
Goldgasse 15. 4868

**Ankauf** getragener Herren- und Damenkleider,  
Betten, Möbel etc.  
6145 **S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4.**

**Sehr gutes Pianino** billig zu verk. Näh Exped. 4947

**Zwei schöne Betten** sind sehr billig zu verk. Kirchhofsgasse 7. 17556

**Ein eleg. Schreibtisch** zu verk. Rheinstraße 39, 1 St. b. 5173

**Seegras-Matrasen** 10 St., Strohsack 6 St., Deckbett  
16 St., Kissen 6 St. und Bettstellen zu verk. Kirchhofsgasse 7. 17554

**Ein schöner Cassenschrank** mit Tresor billig abzugeben  
Mauergasse 15. 6218

**Neue Küchenschränke, Kleiderschränke, Bettstellen**  
billig zu verkaufen Nerostraße 16. 4553

**Neue, elegante Kinderwagen** billig zu haben  
Mauergasse 15. 1493

**Ein leichter, gebrauchter Landauer, 1 Break, 1 Viehge-  
wagen** zu verkaufen Stachstraße 5. 6716

**Eine vollständige Laden-Einrichtung** zu verkaufen. Näh.  
Philippbergstraße 8, 2 Etage. 6458

**Einmachfächer** für Gurten und Bohnen zu verkaufen  
Kellerstraße 3. 6262

**Unterricht im Porzellanmalen** in und außer dem  
Hause von **F. W. Nolte, Maler, Karlstraße 44**, eine  
Etage hoch. **Getittet** wird alles Porzellan feuerfest. 86

## Unterricht.

Ich beabsichtige die **Arbeitsstunde** meines Pensionats,  
Adelheidstraße 59, unter meiner und eines pro fac. doc. ge-  
prüften Mathematikers Leitung auch während der Ferien  
abzuhalten. Schüler, die der Nachhilfe bedürfen, können sich  
daran betheiligen, doch soll die Zahl 8 nicht überschritten werden.

**C. Faber, Kaiserl. russ. Hofrath**  
und Oberlehrer a. D. 6096

**Gründlicher Unterricht** in allen Gymnasialfächern von  
einem sehr erfahrenen Studenten mit glänzenden Reugnissen  
über seine bisherige Unterrichtsthätigkeit. Gef. Offerten sub  
**C. S. 87** an die Exped. d. Bl. erbeten. 6679

**Eine staatlich geprüfte Lehrerin** sucht noch einige **Privat-  
stunden** zu ertheilen. Näheres Karlstraße 17. 85  
**Stud. math.** sucht **Privatstunden** zu geben. Näheres  
in der Expedition d. Bl. 6720

## Immobilien, Capitalien etc.



### Wegen Wegzug

ist eine **Villa** nebst großem Garten nahe  
dem Walde in hoher und gesunder Lage zu ver-  
kaufen event. auch möblirt auf einige Jahre zu  
vermieten. Dieselbe enthält 9 Zimmer, 6 Man-  
sarden, Küche, Waschküche, Bügelzimmer, Keller,  
Stallung und Remise. Bedingungen sehr günstig.  
Einzusehen von 11 bis 1 Uhr. Näheres Expe-  
dition dieses Blattes. 6071

**Ein H. Landhaus** mit Seiten- und Remisebau, Treibhaus,  
in einem ca. 4 Morg. großen, eingeschlossenen Garten  
mit großer Masse Obstbäumen und Rebentück, Neben-  
laube etc., in der Maingegend, nahe Wiesbaden, Bahnstation,  
ist wegen Verlegung des Besitzers für den billigen Preis von  
18,000 Mtl. sofort zu verkaufen. **J. Imand, Kirchhofsgasse 8.** 121

**Feine Villa** in Loschwitz b. Dresden zu verkaufen.  
An der Elbe geleg., m. prachto. Fernsicht in die sächs.  
Schweiz. Enth. 10 schöne Zimmer, Badeeinricht., gr. Veranda,  
Pferdest., Wagenrem., gr., schattiger Garten mit ca. 150 Obstb.  
Fester Preis 36,000 Mtl. Näh. Schulberg 7, 2 Tr., hier  
und bei **H. Voigt, Loschwitz b. Dresden, Villa „Olga“.** 5613

## Schöne Baupläze,

ca. 200 □ Ruthen, ganz oder getheilt zu verkaufen. Unmittel-  
bar oberhalb des Curgartens, nur 5 Minuten vom Curgart.  
Gesundeste Lage. Brächtiger Fernblick.

**A. Fittig, Schöne Aussicht 7.** 2178  
Ein Grundstück an der Diebriegerstraße (Bauterrain) ist zu  
verkaufen. Näh. Exped. 401

Eine sehr rentable Obstgelen-Fabrik, Saftpresserei,  
Dörre und m. H. arrond. Gärten bei schöner Stadt  
am Bodensee, Württemberg (ohne Concurrent im Lande), ist  
m. Invent. für 38,000 Mtl. mit Hälfte Anzahl. zu verkaufen  
und bietet sichere und sehr lohnende Existenz. Näh.  
durch **J. Imand, Kirchhofsgasse 8.** 121

Ein tüchtiger Wirth wird für eine frequente Wirthschaft  
in guter Lage der Stadt gesucht. Offerten unter **R. B. 29**  
in der Exped. d. Bl. einzureichen. 6922

## Der Frankfurter Hypotheken-Credit-Verein

in Frankfurt a. M.

gewährt Darlehen auf Immobilien gegen hypothe-  
tarische Sicherheit, übernimmt auch cessionweise hypo-  
thekarische Forderungen.

Die Zahlungen der Bank erfolgen in baarem Gelde.  
Der Zinsfuß wird billigt gestellt.

Derufs Näherem beliebe man sich an Herrn **Hch.  
Homann, Wiesbaden, Langgasse 6**, zu wenden;  
daselbst auch Verkaufsstelle unserer à 4% verzins-  
lichen Pfandbriefe. 282

Die Direction.

**Gesucht** für hier **68—70,000 Mtl.** à 4 1/2%, beste  
Lage, 60% der Tage, **45—48,000 Mtl.** à  
4 1/2%, auch 60% der Tage, **39,000 Mtl.** à 4% in die  
Rheinstraße, 1/2 Tage, **30,000 Mtl.** à 5% auf Haus  
und Acker, **12,000 Mtl.** à 5%, auf Haus und Ländereien  
unweit Wiesbaden (guter Ort), **11,000 Mtl.** à 5% auf  
1. Hyp. für hier, **1800 Mtl.**, 1/2 Tage, als 1. Hyp. auf  
Haus und Acker, **17,000 Mtl.** auf 2 Hyp., prima, für  
hier. Stockbuchauszug und alles Nähere kostenfrei durch  
**L. Winkler, Röderstraße 41.** 6776

**125,000 Mtl.** zu 4 1/4% als erste Hypothek auf ein herr-  
schaftliches Gut bei Mainz, Tage 316,000 Mtl., gesucht.  
**40,000 Mtl.** zu 4 1/2—4 3/4% als zweite Hypothek auf  
ein Grundstück an der Sonnenbergerstraße, noch innerhalb  
60% der Tage, gesucht. Gefällige Offerten sub **C. H. 4**  
postlagernd Wiesbaden erbeten. 7168

## Hypotheken-Capital

von 3 3/4% an besorgt billigt 4351  
**C. Hoffmann, Dambachthal (Reubauerstr. 4).**

**16—18,000 Mtl.** auf Nachhypothek auszuleihen. R. E. 6593

**Hypotheken-Capital** zu billigstem Zinsfuße, An- und  
Verkauf von Immobilien, Vermietten von Herrschafts-  
wohnungen etc. besorgt prompt und reell

**J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6.** 5526

**20—25,000 Mtl.** auf Nachhypothek auszuleihen. R. E. 6594

**18,000 bis 20,000 Mark** zu billigem Zinsfuß, sowie  
**60,000 Mtl.** ganz oder getheilt auszuleihen.

**J. Imand, Kirchhofsgasse 8.** 121

**30—35,000 Mtl.** auf 1. Hypoth. zu 4 1/4% auszul. R. E. 6595

**80,000 Mtl.** sind zu 4% auf erste gute Hypothek auszul.  
leihen.

**J. Imand, Kirchhofsgasse 8.** 121

**150,000 Mtl.**, auch getheilt, auf 1. Hypoth. auszul. R. E. 6596



**Trauer halber** einige helle **Sommer-Gesellschafts-** und **Ballkleider**, auch für die Bühne passend, billigst zu verk. Off. **W. W. 888** an die Exped. 6575  
**Wolle** wird geschlumpft Jahnstraße 17; daselbst ist Schafwolle vorräthig. 44

## Dienst und Arbeit

**Personen, die sich anbieten:**

Ein junges, gebildetes Mädchen wünscht mit einer Herrschaft oder einzelnen Dame nach **Amerika** zu reisen. Daselbe ist im Schneiderin sehr perfect, im Bügeln und Kochen geübt, sowie in allen häuslichen Arbeiten bewandert. Offerten unter **J. 100** postl. Wiesbaden erbeten. 6678

Ein **Bügelmädchen** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Röderstraße 33. 6911

Eine **Büglerin** sucht Beschäft. Adlerstraße 10, B., Dchl. 7064

Eine erfahrene Krankenpflegerin sucht Beschäftigung in kalten Abreibungen und Massiren. Empfehlungen von Ärzten und Herrschaften stehen zur Seite. Näh. Exped. 6958

Eine Frau sucht Arbeit im **Waschen** und **Putzen**. Näh. Hellmündstraße 31, Hinterhaus, Parterre. 7106

Ein Mädchen sucht Aushilfsstelle vom 25. August an auf 5 bis 6 Wochen. Näh. Nicolassstraße 12. 7118

Eine ältere selbstständige Köchin sucht Stelle, auch zur Aushilfe. Näh. Dranienstraße 16, 3 Stiegen hoch. 7153

**Stelle** sucht ein braves, 22jähr. Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und zu allen häusl. Arbeiten willig ist, durch Frau **Schug**, Hochstätte 6. 6335

E. Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. R. Röderstr. 33. 6912

Ein Mädchen, welches in einem Laden längere Zeit thätig war, sucht auf gleich oder 1. September in einem Wollwaaren-geschäft Stellung. Näh. Steingasse 6, 3 Stiegen rechts. 7000

Ein **Fräulein**, welches **Kleider** machen kann, sucht Stelle als angehende **Junger** oder zu größeren **Kindern**. Näh. Emserstraße 15, 1 Treppe. 7045

Ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen sucht zum 1. September Stelle, am liebsten in christl. Haus. R. Exp. 7008

Ein Mädchen, welches perfect nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle. Näh. Adelhaidstraße 64, II. 6983

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, nähen, bügeln und serviren kann, sucht baldigst Stelle. Näh. Adlerstraße 39, 3. Stod. 7154

Ein Mädchen, in Küche und Hausarbeit erfahren, sucht Stelle zum baldigen Eintritt. Näh. Römerberg 36 im Vorderhaus, Dachlogis. 7138

Ein durchaus perfecter, militärfreier, herrschaftlicher

## Diener.

welcher langjährige, sehr gute Zeugnisse und Empfehlungen aus hohen, adeligen Häusern besitzt, sucht Verhältnisse halber Anfang oder Mitte September Stelle als Diener oder Reisebegleiter. Offerten sub U. V. 1369 an **Haasenstein & Vogler** in Köln. (H. 43342.) 351

**Personen, die gesucht werden:**

## Eine gewandte Modistin,

welche selbstständig und sauber arbeitet, wird für dauernd gesucht. Näh. Exped. 7013

## Modes.

Auf 15. September eine erste selbstständige Arbeiterin für ein feines Geschäft gesucht. Gefäll. Offerten unter **H. 100** an die Exped. erbeten. 7087

Eine perfecte **Kleidermacherin** wird für dauernde Beschäftigung gesucht Louisenplatz 7, Parterre. 7161

**Lehrmädchen** **M. Jesselbacher**, Marktstraße 6. 6060

## Eine Tailennäherin,

welche sehr sauber und perfect arbeiten kann, wird für dauernd gesucht. Näh. Exped. 7012

Ein braves Mädchen kann das **Kleidermachen** gründlich erlernen Mühlgasse 7, 2. Etage. 6969

Ein Mädchen wird gesucht Langgasse 5 im Metzgerladen. 5112

Röderstraße 23 wird ein braves, tüchtiges Mädchen gef. 5419

Kerostraße 19 wird ein braves, tüchtiges Mädchen gef. 6533

Ein Mädchen gesucht Häfnergasse 19. 6506

Ein älteres Mädchen, am liebsten vom Lande, das kochen kann und Hausarbeit versteht, wird auf gleich gesucht. Näh. Exp. 6732

Ein junges, braves Mädchen gef. Faulbrunnenstraße 5. 6913

In einer kleinen Familie wird ein reinliches Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 22, 2 St. 6841

Ein jüngeres, besseres Mädchen, welches gut nähen und bügeln kann, zu einem 4 1/2 jährigen Kinde gesucht. **Französin bevorzugt!** Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Emserstraße 12, 1. Etage. 7071

Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird gesucht Taunusstraße 17. 7027

Gesucht ein starkes Mädchen, das bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, Reuberg 5. 7007

Ein junges Mädchen vom Lande wird sofort gesucht Kerostraße 27 im Laden. 7085

**Hotelhaushälterin**, ein Hotelzimmermädchen sucht **Linder's** Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 7147

**Gesucht** ein solides Mädchen für allein Hellmündstraße 54, II, links. 7101

**Gesucht** zu einz. Dame drei evangelische Mädchen, Zimmermädchen, Hausmädchen und ein solches, welches gut-bürgerlich kochen kann, durch Frau **Schug**, Hochstätte 6. 6959

Tüchtige Mädchen, die kochen können, als solche allein gegen guten Lohn gesucht d. **Linder's** Bur., Faulbrstr. 10. 7147

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, auf 1. September gesucht Lehrstraße 25, 2 Stiegen. 7144

**Mädchen** für Haus- und Küchenarbeit sucht **Linder's** Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 7147

Ein Mädchen vom Lande gesucht Steingasse 32. 7110

Ein einfaches, kräftiges Mädchen sofort gesucht Herrngartenstraße 3, 2 Stiegen. 7112

Herrschaften wenden sich bei Bedarf von Personal vertrauensvoll an **Linder's** Bur., Faulbrunnenstr. 10, Part. 7146

Ein tüchtiger **Tapezirergehülfe** gesucht **Philippbergstraße** 27. 7136

**Austreicher** und **Lackirer** gesucht **Wilh. Cramer**. 6994

**3** Zur Beforgung der einem Bureaudiener obliegenden Arbeiten, sowie zur Reinhaltung der Bureaux u., wird für ein großes Geschäft im Rheingau ein kinderloses Ehepaar gesucht. Nur solche, die sich durch vorzügliche Zeugnisse legitimiren können, wollen ihre Offerten unter **M. M. No. 96** an die Exped. d. Bl. einreichen. 7109

Junge, gewandte Restaurationskellner und 1 jungen **Diener** sucht **Linder's** Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 7145

Ein braver Junge kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten. **P. Piroth**, Marktstraße 13, 6586

Bergolderei, Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft. Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht von **Ph. Hofmann**, **Spengler**, Morisstraße 9. 7108

**Tapezirerlehrling** gesucht Häfnergasse 4. 7084

Ein braver Junge kann das Tapezirergeschäft erlernen Mauergasse 13. 6039

Junger kräftiger **Hausbursche** gesucht **M. Frorath**, Kirchgasse 2c. 6840

Ein ordentlicher Hausbursche findet Stellung. R. Exp. 6904

Ein gewandter **Hausbursche** gesucht Bahnhofstr. 12. 7040

Ein braver **Hausbursche** wird gesucht Ecke der Adelhaid- und Dranienstraße im Laden. 7102



# Hof-Kalligraph Gander's Schreib-Methode.

(Während 29-jährigen Bestehens derselben von nahezu 7000 Personen aus fast allen Berufsweigen und hohen und höchsten Kreisen frequentirt.)

Übermalige Eröffnung eines 14-tägigen resp. Wiesbaden: Montag den 23. August in Spiegelgasse, wofelbst gef. Anmeldungen 10 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm. freundlichst

Durch den Antheil an beregtem „Schreib-heit zur raschesten Aneignung einer den durch ideale Form der Buchstaben sich



12 Lehrstunden umfassenden Kursus in der Wohnung desselben im „Hotel Hahn“, Tags vorher (Sonntag den 22. August) von erbeten werden.

Kursus“ wird Herren wie Damen Gelegen-Anforderungen der Gegenwart entsprechenden, auszeichnenden Handschrift geboten.

Wiesbaden, den 19. August 1886.  
6837

**Gander,**  
Großherzoglich Hessischer Hof-Kalligraph.

## Alle Formulare für den häuslichen und gesellschaftlichen Verkehr:

Wein- und Frucht-Etiquetten,  
Einladungen in Brief- und Kartenform,  
Notizzettel, gebündelt zum Abreissen,  
Verlobungs- und Vermählungsbriefe, Geburtsanzeigen

Visitenkarten, Menus,  
Tischkarten, Tanzkarten, Tischlieder,  
Hochzeits-Zeitungen, Widmungen,

liefert in eleganter Ausstattung die

**L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,**  
Wiesbaden, Langgasse 27.

Langgasse 9. **E. Wagner,** Langgasse 9.  
Musikalien-Handlung und Leih-Institut.  
Pianoforte-Handlung.  
(Verkauf und Miete.) 110

### Frister & Rossmann's Singer-Maschinen,



preisgekrönt mit goldenen Medaillen,  
ersten Ehrenpreisen: 70

Porto Alegre 1881,  
Buenos Ayres 1882,  
Amsterdam 1883,  
Teplitz 1884,  
empfiehlt

**E. du Fais, Mechaniker,**  
2 Faulbrunnenstraße 2.

**Zur Kartoffelernte.**  
**100,000 Säcke,**

groß, ganz und stark, nur einmal gebraucht, pro Stück 25 Pfg. Probe-Collis von 25 Stück versendet unter Nachnahme  
Max Mendershausen,  
351 (H. 56042) Cöthen in Anhalt.

**Wasche** zum Waschen und Bügeln wird angenommen und auf das Pünktlichste besorgt. Näheres Steingasse 25, 1 Treppe hoch rechts.

## Warnung.

Nachdem es mehrfach vorgekommen ist, daß von hiesigen Geschäftsleuten auf meinen Namen und Credit hin Waaren ohne mein Wissen und Willen auf Borg entnommen worden sind, so sehe ich mich zur Warnung veranlaßt, daß man Niemand auf meinen Namen etwas leihen noch borgen, und erkläre, daß ich für die Folge nur diejenigen Verpflichtungen anerkennen werde, welche ich selbst, persönlich, eingegangen habe.

Wiesbaden, den 15. August 1886.

**Ferdinand Müller, Philippsstraße 9.**

## Notiz!

Man kann bei den sich massenhaft mehrenden zweifelhaften Mitteln gegen Haarleiden nicht genug auf das bereits 18 Jahre sich bewährende, von Autoritäten empfohlene, sich durch Güte u. Billigkeit auszeichnende

### Saarwasser v. Retter, München,

aufmerksam machen, welches wirklich leistet, was es verspricht: Conservierung u. Kräftigung der vorhandenen Haare. Reinigung v. Schuppen, weich u. glänzend machen der Haare nebst Festhalten des Scheitels.

3. 6. u. 40 Pf. u. Mt. 1.10 bei **L. Schild, Langgasse 3,**  
u. **C. Brühl, Coiffeur, Wilhelmstraße 36.** 201

**Rechtes Eau de Cologne zu haben**  
alte Colonnade 44. 4438

Ein gutes Piano zu verkaufen bei  
16723 **E. Glöckner, Biricharaben 5.**

**Cassaschrank,** ziemlich groß, fast neu, zu verkaufen Goldgasse 15. 4867





## Griechische Weine

der Firma

Friedr. Carl Ott in Würzburg.

Per große Flasche  
incl. Glas.

|                                        |   |               |
|----------------------------------------|---|---------------|
| Camarite, herber Rothwein . . .        | 1 | Mark 80 Pfg., |
| Mont Cuos, herber Weißwein . . .       | 1 | " 70 "        |
| Achaia-Malvasier, vorz. Süßwein, . . . | 2 | " — "         |
| Moscato, vorzügl. Süßwein . . .        | 2 | " — "         |
| Mavrodaphné, vorzügl. Süßwein, . . .   | 2 | " 20 "        |

sowie einige Sorten ausgezeichnete Beerweine von  
2 Mark 50 bis 3 Mark 20 Pfg. per Flasche bei

46 **E. Rudolph, Weißstraße 2.**

## Ausverkauf.

Wegen Aufgabe untenstehender Artikel verkaufe solche zu und unter Einkauf. Griechische Weine, als: Luzzur, Marsala, Malvoisier, Muscato, Corinthen-Auslese etc., ferner sämtliche Bordeaux, Cherrh, Schaumweine u. dergl. m. Für absolute Reinheit Garantie.  
6986 **A. Schmitt, Ellenbogenasse 2.**

## CHOCOLAT MENIER

(Das beste Frühstück)

präparirt aus feinstem Cacao und raffiniertem Zucker; kostet nur 1 M. 60 per Pfund; vorräthig und immer frisch bei:  
**Brenner & Blum, G. Bücher, A. Schirg, Eduard Krah, Theehandlung.**

## Geschäfts-Eröffnung.

Erlaube mir hiermit anzuzeigen, daß ich Donnerstag den 19. August in dem Hause **Wegergasse 12** eine **Schweinemetzgerei** eröffnet habe.

Ich werde stets bestrebt sein, die hier gangbaren Fleisch- und Wurstsorten in nur guter Qualität bei reellen Preisen zu liefern.  
7038 **Wilhelm Weidmann.**

**Gemüse- u. Fleischbretter,** sowie Holz-Küchen-  
empfiehlt zu billigstem Preis  
**C. Fischer, Gebrauchs-Artikel-Bazar,**  
896 **14 Wegergasse 14.**

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-  
Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren  
billig zu verkaufen. **R. Schmitt, Friedrichstraße 13** 41

Zwei lackirte Bettstellen mit Federboden für  
Kinder bis zu 15 Jahren sind billig zu verkaufen Adelsheid-  
straße 38, II. 6787

Ein Kanape und eine Chaise-longue bill. z. vl. Kirchg. 7. 17555

## Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

In der Nähe des Museums  
wird eine Wohnung von 7—8 Zimmern mit Zubehör und  
Garten auf 1. April 1887 gesucht. Gefällige Offerten  
mit Preisangabe sub **A. V. 107** befördert die Expedition  
d. Bl. 7047

Ein geräumiges Haus in guter Geschäftslage zu mietzen  
gesucht. Offerten unter **C. Sch.** bittet man an die Exped.  
d. Bl. zu richten. 7086

## Gesucht

von einem jungen Kaufmann 2 gut möbl. Zimmer, Parterre  
oder 1 St. h., in der **Walramstraße** oder unmittelbarer  
Nähe. Offerten sub **F. M. C. 60** an die Exped. d. Bl. 7010

## Angebote:

Adolphsallee 33 ist eine sehr geräumige Frontspitzwohnung  
von 2 Zimmern, Küche und 2 großen Mansarden nebst Zu-  
behör an eine sehr ruhige Familie zu vermieten. 6671  
Bleichstraße 8, 1 St., möblierte Zimmer zu vermieten. 5796  
Bleichstraße 10, 1. Etage, möbl. Zimmer zu vermieten. 6254  
**Große Burgstraße 13**, 1. Etage, 2 gut möblierte Zimmer  
zu vermieten. 4335

## Große Burgstraße 13

ist der 1. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Speisekam-  
mer, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör, per 1. October zu  
vermieten. Die Räumlichkeiten eignen sich auch für einen  
Geschäftsbetrieb. 7163

Emserstraße 22, Parterre, möbl. Zimmer zu verm. 5552  
Friedrichstraße 23 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern,  
Küche nebst Keller auf 1. September event. 1. October zu  
vermieten. Preis 350 M. 6760

Friedrichstraße 45 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 3200  
Geisbergstraße 28 hübsch möbl. Parterre-Zimmer mit  
Cabinet zu vermieten. 431

**Goldgasse 2a, II.**, werden fein und neu möblierte  
Zimmer zu mäßigem Preise abgegeben. 5935

**Villa Grünweg 4** Zimmer mit oder ohne Pension. 611  
(vordere Parkstraße) 3—4 eleg. möbl.

## Hainerweg 9,

Ecke der Blumenstraße, sind elegante Wohnungen von 8 resp.  
6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, Badezimmer, Kohlen-  
zug, überhaupt mit allem Comfort der Neuzeit versehen, zu  
verm. Prachtigste Aussicht. Näh. Nikolasstraße 5, Part. 22158  
Kirchgasse 14, Hinterh. I, eine kleine Wohnung, 3 Zimmer  
und Küche, auf 1. October an ruhige Leute zu verm. 6598  
Kirchgasse 14 ein gutmöbl. Zimmer an 1 Herrn z. v. 6599  
Ecke der Lang- und Kirchhofsgasse 2 ist ein gut möbliertes  
Zimmer zu vermieten. Näh. 2. Stock rechts. 6425  
Ludwigstraße 13 ist eine große und eine kleine Wohnung  
zu vermieten. 6710

**Mainzerstrasse 6a, 2. Gartenhaus, Bel.-Et.**  
möblierte Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 62

**Mainzerstraße 26** schön möblierte Zimmer event. mit Pension,  
Parterre und 1. Stock, zu vermieten. Gartenbenutzung. 6401  
Moritzstraße 6, Bel.-Et., sind möbl. Zimmer frei geworden. 923  
Keroststraße 8, St. 1 unmöbl. Zimmer sofort zu verm. 4808

## Nikolasstraße 1

möblierte Etagen und Zimmer. 6947  
Rheinstraße 37 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern  
und Zubehör, welche vollständig hergerichtet wird, auf den  
1. October zu vermieten. 1635

**Rosenstrasse 5** ist eine Wohnung von 8 Zimmern,  
Küche und Zubehör in der 2. Etage  
auf sogleich oder 1. October zu vermieten. 6682

## „Park-Villa“,

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Curhaufe, herrschaftlich möblierte Wohnungen  
mit und ohne Pension. 6835

**Al. Webergasse 10**, 1. Stock, Wohnung, 3 Zimmer, Küche etc.,  
zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 6978

**Al. Webergasse 10** Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche,  
zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 6978



# Villa Germania, 18979

Sonnenbergerstraße 31,

elegant möblierte Wohnungen, einzelne Zimmer mit Pension oder Küche. Großer Garten. Stallungen. Bade-Einrichtung. Wilhelmstraße ist eine herrlich. große Etage Verhältnisse halber abzutreten. Näh. Exped. 4157

Wilhelmstraße 12 ein schönes, möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 2477

Wilhelmstraße 18, 3 Tr., möbl. Zimmer (monatlich 30 Mk.) auf sogleich zu vermieten. 4629

## Zu vermieten auf 1. October

schöne, geräumige Hoch-Parterre-Wohnung. Gesundeste Lage, am Walde. Näheres Kapellenstraße 67. 5215

Eine schöne Arbeiterwohnung (Distrikt „Hafengarten“) per 1. October zu vermieten. Näh. Kungasse 14. 7129

Eine Dachwohnung sofort zu verm. Schwalbacherstraße 43. 5255

Gut möblierte Wohnungen sind preiswerth zu vermieten Adelsheidstraße 16. 4

Möblierte Zimmer, 3 bis 4, auch einzeln, zu vermieten Rheinstraße 47. 5472

Kleine, möblierte Zimmer nebst bürgerlicher Kost zu vermieten Saalgasse 22. 6928

Gut möblierte Zimmer zu verm. Geisbergstraße 24, Part. 7184

Zwei Zimmer mit Schreibtisch zum 15. September abzugeben. Näheres Expedition. 7141

Möbl. Salon und Schlafzimmer zu verm. Moritzstr. 34. 9839

Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer event. auch ein Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 14, 1. Etage. 6082

Ein schön möbliertes Zimmer ist zu vermieten Häfnergasse 10, 3 Stiegen rechts. 5749

Ein schön möbliertes, großes Zimmer zu vermieten (vis-à-vis den Kasernen). Näh. Kirchgasse 17, Bel-Etage. 6608

Ein möbliertes Zimmer zu verm. H. Dohheimerstraße 5. 7014

Schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, II. 2704

Schön möbl. Zimmer auf 1. September billig zu vermieten Wellrichstraße 44, 1. Etg. links. 7121

Möbliertes Zimmer mit Kost von 40 Mk. an per Monat zu vermieten Faulbrunnstraße 4, 1. Stock. 7119

Ein möbl. Zimmer zu verm. Hellmündstraße 45, 5th. 7194

Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. Hellmündstraße 49. 7152

Möblierte Zimmer mit und ohne Pension Villa Rainzerstraße 6a, Vorderhaus. 7155

Eine möblierte Dachstube ist zu vermieten Steingasse 35. 7098

Laden, in welchem seit 25 Jahren ein Spezerei-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben worden, ist mit sämtlichen zu einem Spezereiwaren-Geschäfte gehörenden Utensilien sofort zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 11. 929

Schöne Schlafstelle finden 2 junge Herren Schachtstraße 5. 6402

2 anst. Mädchen erhalten Schlafstelle H. Dohheimerstr. 2, II. 6818

Reinliche Leute erhalten Logis Kirchgasse 36, 3. Stock r. 7093

Junge Leute erhalten Kost und Logis Bleichstraße 2, 5th. I St. 7132

Ein rl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Webergasse 44, 5th., III. 7107

Arbeiter erh. Kost u. Logis Schwalbacherstr. 29, 5th., I. I. 7183

Arbeiter erh. Kost und Logis Marktstraße 29, 2 St. 7180

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 17. August.

Geboren: Am 12. August, dem Architekten Friedrich Bedel e. S. — Am 11. August, dem Bildhauergehilfen Ludwig Schulz e. T., R. Margarethe Emilie Marie.

Aufgehoben: Der knecht Joseph Johann Gruber von Niederjossbach im Untertaunuskreise, wohnh. dahier, und Catharine Elisabeth Rüb von Niederjossbach, wohnh. daselbst. — Der Steinbauergehilfe Carl Heinrich Louis Kilian von Dedenheim bei Frankfurt a. M., wohnh. zu Erbenheim, und Catharine Klotz von Niederbiehl, Kreises Wehlar, wohnh. zu Niederbiehl, früher dahier wohnh. — Der Kunstretter Vincenzo Cardinale von Barrancana, Bezirks Piazza, Provinz Gallanissetta auf Sicilien in Italien, wohnh. dahier, vorher zu Dsnabrad, Bielefeld, Düsseldorf und Aachen wohnh., und die Kunstretterin Virginie Henriette Wilhelmine Clothilde Blumenfeld von Zwolle, Provinz Overijssel im Königreich der Niederlande,

wohnh. dahier, vorher zu Dsnabrad, Bielefeld, Düsseldorf und Aachen wohnh. — Der Kaufmann Emanuel alias Emil Marg von Oberdorf, Königlich Württembergischen Oberamts Neresheim, wohnh. zu Nördlingen im Königreich Bayern, und Sara Baer von hier, wohnh. dahier. — Der Unteroffizier Conrad Bisel von Breitan, Kreises Rotenburg, Regierungsbezirks Cassel, wohnh. dahier, und Marie Henriette Heus von Burg im Distrikte, wohnh. dahier. — Der Schlossergehilfe Conrad Carl Wilhelm Höfer von Rastatten, Kreises St. Goarshausen, wohnh. dahier, und Helene Amalie Nauheim von Niederseifers, Kreises Limburg, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 17. August, der Tapezierer Johann Krömmelbein von Rimlos bei Lauterbach im Großherzogthum Hessen, wohnh. dahier, und Elise Kilian von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 15. August, der unverheh. Mühlbauer Conrad Nitziger von Neuhausen, Bezirksamts Bamberg, alt 36 J. 11 M. 7 T. — Am 15. August, der unverheh. Bäcker Matthias Angel von Trier, alt 49 J. 8 M. 6 T. — Am 16. August, der Rentier Theodor Fabich, alt 65 J. 5 M. 21 T. — Am 16. August, Rosine Elise, T. des Fuhrmanns Michael Stoppenhöfer, alt 9 M. 19 T. — Am 17. August, die unverheh. Näherin Theresie Forenberg, alt 21 J. 8 M. 11 T.

## Königliches Landesausschreiben.

### Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bado-Blatt vom 18. August 1886)

#### Adler:

Cohen, m. Fam., Zwolle.  
Wenig, Kfm., Frankfurt.  
Illing, Comm.-R. m. Fr., Chemnitz.  
Frörath, Rechtsanw., Halberstadt.  
Mück, m. Fam., Köln.  
Gesell, Berlin.  
Böhr, Fr. m. 2 Töcht., Berlin.  
Niessen, Kfm., Aachen.

#### Alteesaal:

Gérard, Rechtsanw. m. F., Ronsdorf.

#### Bären:

v. Bähr, Gutsb. m. Fm., Curland.  
Meinhard, Kfm., Hamburg.  
Davis, m. Fam u. Bd., Boston.

#### Berliner Hof:

Kohn, Fr. m. T., Wassertrüdingen.  
Bierling, Fr. Rent., Dresden.

#### Hotel Block:

Ramaer, Offizier m. Fr., Naarden.  
Bonjolsky, Offiz. m. Fr., Petersburg.

#### Schwarzer Bock:

Knigge, Fr., Norderny.  
Wendel, Rent. m. Tocht., Berlin.  
van Bebbler, Gymn.-Ober-Lehrer, Andernach.  
Daub, Kgl. Rentmst., Andernach.  
Mertens, Kfm., Halberstadt.  
Kaufmann, m. Fr., Eschweiler.

#### Zwei Böcke:

Renner, Lieut., Kötzschenbroda.  
Böhme, Fr., Erfurt.  
Bräuninger, Fr. m. T., Neustadt.  
Ritter, Landger.-Rath, Brieg.  
Guttmann, Amtsger.-Rath, Brieg.  
Birkauer, Frl., Bamberg.  
Loesch, Fr., Bamberg.  
Loesch, jun., Bamberg.  
Seyfert, Fr., Barmen.

#### Goldener Brunnen:

Fuld, Fr., Westenburg.  
Selig, m. Fr., Hechtsheim.

#### Central-Hotel:

Junk, Dr. m. Fr., Berlin.  
Fritzel, Justizrath m. Fr., Werder.  
Dressler, m. Fr., Werder.  
Richter, Geringswalde.  
Ruef, Kfm. m. Tocht., Freiburg.  
Harnisch, Kfm., Mannheim.

#### Cölnischer Hof:

Ballies, Frl., Berlin.  
Lalot, Fr. m. Sohn, Paris.

#### Einhorn:

Bämgfeld, Kf. m. Fr., Duisburg.  
Müller, Kfm., Frankfurt.  
Hess, Kfm., Frankfurt.  
Scherrer, Kfm., Ludwigsburg.  
Hartmann, m. Fam., Leipzig.  
Behrend, Berlin.  
Roos, Kfm., Stuttgart.  
Stritter, Stud. m. Schwester, Erlangen.

Wartensleben, Kfm., Frankfurt.  
Hurst, Kfm., Strassburg.  
Köppel, Kfm., Köln.  
König, Frl., Mainz.

#### Wasserheilanstalt

#### Dietenmühle:

Schäfer, Fbkb., Kassel.  
Schneider, Kfm., Betzdorf.  
Siller, Pfarrer, Siegburg.

#### Eisenbahn-Hotel:

Thormahlen, Rechtsanwalt, Hamburg.  
Winkler, Prof., Wien.  
Riese, Kfm., Berlin.  
Schmidt, Kfm., Augsburg.  
Piette, Oberlehrer, Haag.  
Schulzer, Rent. m. Fr., Graz.  
Mohr, Rent., Graz.  
Hirschmann, Rent., Wien.

#### Engel:

Schellbach, Landrichter Dr., Rudolstadt.  
Meissner, Kfm., New-York.

#### Europäischer Hof:

Jawandt, Rent. m. Fr., Berlin.  
Jawandt, Kfm., Berlin.  
Klaeger, Frl., Berlin.  
Lehnen, jun., Kfm., Sächtern.  
Tögel, Gasthofbes., Pirna.

#### Grüner Wald:

Weber, Forstmr., Metz.  
Weber, Ref., Metz.  
Günther, Kfm. m. Fr., Chemnitz.  
Bühler, Strassburg.  
Bill, m. Fr., Düsseldorf.  
Gran, Baumstr. m. Fr., Fürth.  
Smith, Frl., London.  
Fassholler, Kfm., Köln.  
Weyersberg, Ingen., Gries.  
Bührer, Kfm., Offenbach.  
Jost, Kfm., Darmstadt.

#### Hotel „Zum Hahn“:

Kaltenbach, Freiburg.  
Sussmann, Kfm., Berlin.  
Reusch, Bierbrauereib., Düsseldorf.  
Görzt, Bierbrauereib., Düsseldorf.  
Schwartz, Kfm., Hannover.  
Sparig, Stad. phil., Halle.  
Steinert, Kfm. m. Fr., Annaberg.  
Tallen, Fbkb., Breslau.

#### Hamburger Hof:

Hayer, Fbkb. m. Fm., Unterbarmen.

#### Vier Jahreszeiten:

v. Bolschwing, Fr. m. 2 Töcht., Königsberg.  
Schilling Hptm. m. Fr., Magdeburg.  
Smits, Dr. m. Fam., Arnheim.  
Smits, Dr., Haag.  
Viele, m. Fr., Evansville.  
Whiteman, m. Fr., Amerika.  
imvall, Fr. m. Tocht., Kentucky.  
Harris, Frl., Kentucky.

#### Goldene Kette:

Böhme, Kfm., Leipzig.  
Derfien, Hildesheim.  
Schreiber, Rent., Bodenheim.  
Haube, Kfm., Banzlau.  
Pächer, Fr., Hirschberg.



**Goldenes Kreuz:**

Richtner, Heringswalde.  
Schwarzenberg, Adv., Warschau.  
Böhn, Frankfurt.

**Goldene Krone:**

Rosenthal, Fr. m. S., Würzburg.  
Böckl, Nürnberg.  
Böckl, Kfm., Nürnberg.

**Weisse Lilien:**

Achilles, Pfarrer, Liebertswitz.  
Alsens, Ober-Ingelheim.  
Schäfer, Giessen.  
Noll, Giessen.  
Baldauf, Kfm. m. Fr., Plauen.  
Möller, Kfm. m. Fr., Elberfeld.  
Hager, Fr., Hof.

**Nassauer Hof:**

Abel, Glauchau.  
van Eys, Fr., Amsterdam.  
Bloys van Treslong-Prins, Fr., Haag.  
Fischer, m. Fr., Dresden.  
Berkowitz, Rechtsanw. Dr. m. Fr., Berlin.  
Höchstädter, m. Fr., Hechingen.  
v. Wangelin, Landrath, Gr.-Fena.  
v. Schach, Oberst z. D., Naumburg.  
van Felde, Utrecht.  
Bradford, m. Schwester, New-Jersey.  
Oelschläger, Berlin.  
Moore, Hopfengarten.

**Curanstalt Nerothal:**

Wanner, Fbkb., Ulm.  
Christoffel, 2 Frln., Porto-Allegre.

**Königsberg:**

Rieffert, Dr. med., Leipzig.  
Pape, Kfm., Göttingen.  
Teuteberg, Göttingen.  
Ludwig, Göttingen.  
Lutze, Rent., Cottbus.  
Gossut, Rent., Metz.  
Hoffmann, Rent. m. Fr., Göttingen.  
Domino, Rent. m. Fr., Göttingen.  
Moor, Dr. med., Bülach.  
Roth, Baumstr., Zürich.  
Mac-Dowell, Rt. m. Fr., London.  
Palm, Kfm. m. Fr., Andernach.  
Körker, Kfm., Leipzig.  
Brämmer, Kfm., Leipzig.  
Dennhardt, Buchdruckereibes., Leipzig.

Müller, Kfm., Leipzig.  
Bränner, Kfm., Leipzig.  
Quench, Ref., Bielefeld.  
Tix, Amtsrath m. Fr., Durlach.  
Diem, Kfm., München.  
Steding, Kfm. m. Fr., Arnheim.  
Wagner, Kfm., Arnheim.  
Menton, Gymn.-L., Waldsbut.  
Thalachs, Kfm., Erfurt.  
Pietschmann, Kfm., Marburg.  
Steinhagen, Kfm., Hamburg.

**Hotel du Nord:**

Wolf, San Francisco.  
Richardsohn, m. Fr., Amerika.  
Birt, London.  
Noeve, Lyon.

**Pariser Hof:**

Körner, Domprediger, Meissen.  
Kroegel, m. Fr., Köln.  
Wolfsohn, Fr., Berlin.  
Krohn, Fr., Pyritz.  
Jäger, m. Fr., Oels.  
Minzkwitz, Fbkb. m. Fr., Kamenz.  
Ehrenberg, Kfm., Nürnberg.  
Bruchna, Fr. Landger.-Präsident, Chemnitz.

**Pfäzler Hof:**

Kammann, Dr., Hachenburg.  
Träumer, Tümping.

**Hotel Quellenhof:**

Creutz, Kfm., Köln.  
Zinober, Kfm., Frankfurt.  
Schäfer, Fr., Barmen.

**Ritter's Hotel garni:**

Sassen, Fr., Crefeld.  
Schmitz, Fr. Lehrerin, Crefeld.  
Fischer, Fr., Crefeld.  
Busch, Fr., Crefeld.  
Securius, m. Fr., Hannover.

**Rhein-Hotel:**

Brown, Rechtsanw., Isle of Wight.  
Duncan, Kfm., Glasgow.  
Wehner, m. Fr., Salzsungen.  
Schnewind, Kfm. m. S., Berlin.  
Lutze, Rent. m. Fr., Halle.  
Richter, Fr. Dr., Breslau.  
Hofmann, Rent., Köln.  
Silberstein, Kfm., Triberg.  
Rosenburg, Rent. m. Fr., Utrecht.  
Needham, Rechtsanw., London.  
Jäger, Pfarrer, Diez.  
Becker, Rent. m. Fr., Kreuznach.

**Römerbad:**

Büding, Heidelberg.  
Thormälen, Rechtsanw., Hamburg.

**Rose:**

Smith, Fr., London.  
Caste, London.  
Cross, m. Fr., Boston.  
Heward, m. Fr., Boston.  
Schwedendieck, Gymnasial-Dir. Dr. m. Fr., Emden.  
Hillingh, Aurich.  
Wichers, Fr., Arnheim.  
Hoeth, Fr., Godesberg.  
Bergama, m. Fr., Arnheim.  
Koch, Kfm., Rotterdam.  
Laverge, 2 Frn., Rotterdam.  
Küniper, Herzogenbusch.

**Weisses Ross:**

Ehse-Berres, Weingutbes., Zeltlingen.  
Bast, Fr., Longevilla.  
Draeger, Rent. m. Fr., Friesack.  
Austich, m. Fr., Berlin.  
Stoeckel, Amtsr., Gnesen.  
Abt, Fr., Dresden.  
Lahmann, Fr., Bremen.  
Hiliners, Fr., Lübeck.

**Schützenhof:**

Rahm, Fr. m. T., Berlin.  
Schiel, Altona.  
Umbland, m. Fr., Wetzlar.  
Maier, Fr., Niederhausen.  
Geertz, m. Fr., Hamburg.

**Weisser Schwan:**

Gottheil, m. Fr., Hamburg.

**Hotel Spheer:**

Ramsay, Sydney.  
Wolf, Kfm., Saupersdorf.

**Spiegel:**

Schell, m. Fr., Cassel.  
Pincsohn, Fr., Berlin.  
Seelig, Fr., Berlin.

**Tannus-Hotel:**

Falk, Steinfeld.  
Brandes, m. S., Buenos-Ayres.  
Voigt, Dir. m. Fr., Bitterfeld.  
Wolf, Kfm., Langersdorf.  
Schulz, Kfm., Stuttgart.  
Czarnikow, Sondershausen.  
Heldmann, Amtsg.-R., Detmold.  
Meyer, Pfarrer, Kassel.  
Gangel, m. Fr., Gröningen.  
Buchholz, Rent., Gotha.  
Jäger, Kfm. m. Fr., Oels.  
Brenner, Fr. Rent., Hannover.  
Giles, m. Fr., London.  
Aikema, m. S., Rotterdam.  
Bömer, Rent. m. Bgl., Berlin.  
Ajner, Marseille.  
Hagen, Stadtrath m. Fr., Berlin.  
Bourgeois, m. Fr., Köln.

**Hotel Victoria:**

Vick, m. Fr., Charlottenburg.  
Gutmann, Ingen., Hamburg.

**Hotel Vogel:**

Seiffert, m. Fr., Leipzig.  
Busch, m. Fr., Leipzig.  
Krüger, Kfm. m. Fr., Leipzig.  
Frank, Fr., Erlangen.  
Weinmann, Fr., Erlangen.  
Straub, m. Fr., Gotha.  
Berhule, m. Fr., Gotha.  
Schmid, m. Fr., Leipzig.  
Puppelich, Rent. m. Fr., Halle.  
Gütlich, Buchhändl., Halle.  
Däker, m. Fam., Hechingen.

Wirstort, Post-Dir. m. Fr., Grossmünden.  
Hein, Kfm., Kassel.  
Berths, Kfm., Burg.  
Lux, Gotha.  
Schmidts, Fr. Lehrerin, Reval.  
Hohse, Fr. Lehrerin, Reval.  
Wenzel, Kassel.  
Koeberlein, Apoth. m. Fr., Posen.

**Hotel Weiss:**

Weiss, Justizr. m. Fam., Hofgeismar.  
Grote, m. Fr., Hofgeismar.  
Habermehl, Kfm., Elberfeld.  
Makaner, Dr. med., Sarajew.  
Dietel, 2 Frn., Greiz.  
Vogt, m. Fam., Hamburg.  
Rath, Rechtsanw., Weiburg.

**Armen-Augenheilstalt:**

Schneider, Peter, Castelaun.  
Merten, Catharine, Johannsberg.  
Usinger, Heiner, Cröftel.  
Geyer, Jacob, Fintin.  
Vollmer, Elisabeth, Geisenheim.  
Fleck, Christian, Castel.  
Schott, Christine, Stadelken.  
Ettingshaus, Wilhelmine, Sindlingen.

Rübsamen, Marie, Biebrich.  
Port, Adam, Oberhöchstadt.  
Müller, Johann, Oberjochbach.  
Kandler, Elisa, Biebrich.  
Pfeiffer, Elisa, Kostheim.  
Kuhl, Wilhelm, Maxsain.

Gerner, Wilhelmine, Fachingen.  
Simon, Margarethe, Sprendlingen.  
Seibert, Catharine, Bierstadt.  
Martin, Theodor, Biebrich.  
Fertig, Georg, Oestrich.  
Bender, Georg, Münster.

**Im Privathaus:**

Villa Helene, Frankfurt.  
Müller, Kaiser, Fr., London.

**Villa Hertha:**

Patchin, Fr., Buffalo.  
Patchin, Fr., Buffalo.

**Pension Internationale:**

Sempill, Lord m. Fam. u. Bed., Schottland.  
Shmit, m. Tocht., England.  
Henkel, Prof. Dr., Jena.  
v. Hall, Fr., Russland.  
v. Hall, m. Fam. u. Bed., Russland.

**Park-Villa:**

Ganz, Fr. m. Fam., Mainz.  
Tannusstrasse 21:  
Schmidt, m. Fam., Wolgast.  
Franz, Berlin.

**Weilstrasse 3:**

Clarke-Robinson, Prof. Dr. Durham.  
Siemens, Fr., Braunschweig.

**Wilhelmstrasse 22:**

Thomas, Dublin.  
Bapt, Fr., Dublin.  
Friedenberg, Fr. Dr. m. Bgl., Berlin.

**Fremden-Führer.**

**Königl. Schauspiele.** Heute Donnerstag: „Sie weiss etwas!“  
„Wiener Walzer“.

**Curhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Musikalisch-humoristisches Concert.

**Schönbäumen und Anlagen in der Wilhelmstrasse.** Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.

**Merkel'sche Kunstausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr.

**Gemälde-Gallerie des Kass. Kunstvereins** (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.

**Naturhistorisches Museum.** Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3-6 Uhr und Sonntags von 11-1 Uhr geöffnet.

**Alterthums-Museum** (Wilhelmstrasse). Während der Sommermonate geöffnet: Sonntag von 11-1 und 2-6 Uhr, Montag, Mittwoch und Freitag von 2-6 Uhr.

**Die Bibliothek des Alterthums-Vereins** ist Dienstags und Donnerstags von 4-6 Uhr Nachmittags geöffnet.

**Architectur-Ausstellung** (Friedrichstr. 6, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

**Kaiserl. Telegraphen-Amt** (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

**Kaiserl. Post** (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

**Königl. Schloss** (am Markt). Castellan im Schloss.  
**Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

**Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.  
**Katholische Pfarrkirche** (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.

**Synagoge** (Michelberg). Wochentage Morgens 6 1/2 und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

**Synagoge** (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 und Nachmittags 6 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

**Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

**Meteorologische Beobachtungen**

der Station Wiesbaden.

| 1886. 17. August.               | 6 Uhr Morgens. | 2 Uhr Nachm. | 10 Uhr Abends. | Tägliches Mittel. |
|---------------------------------|----------------|--------------|----------------|-------------------|
| Barometer* (Millimeter) .       | 749.9          | 750.3        | 751.7          | 750.6             |
| Thermometer (Celsius) .         | 14.8           | 21.2         | 16.8           | 17.6              |
| Dampfspannung (Millimeter) .    | 9.8            | 8.4          | 9.1            | 9.1               |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) . | 78             | 45           | 64             | 62                |
| Windrichtung u. Windstärke      | N.W. schwach.  | W. schwach.  | W. stille.     | —                 |
| Allgemeine Himmelsansicht .     | ft. bewölkt.   | bewölkt.     | bedeckt.       | —                 |
| Regenhöhe (Millimeter) .        | —              | —            | 0.2            | —                 |

Nachts etwas Regen.

\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.



## Fahrten-Pläne.

## Raffaelsche Eisenbahn.

## Taunusbahn.

## Abfahrt von Biesbaden:

|       |       |        |       |       |       |
|-------|-------|--------|-------|-------|-------|
| 515** | 625   | 721†   | 821*  | 95†   | 1035† |
| 1042* | 1140  | 1250** | 145** | 212†  |       |
| 245** | 350†  | 450**  | 510*  | 540†  | 640†  |
| 79*   | 724** | 743†   | 85*   | 850** | 95†   |
| 1000  | 11**  |        |       |       |       |

\* Nur bis Biebrich. \*\* Nur bis Cappel.  
 \*\*\* Nur an Sonn- und Feiertagen bis Cappel.  
 † Verbindung nach Ebern.

## Ankunft in Biesbaden:

|       |        |       |       |       |       |
|-------|--------|-------|-------|-------|-------|
| 640** | 734    | 89*   | 94†   | 1028* | 1040† |
| 1121  | 1222** | 111†  | 130** | 281** |       |
| 240†  | 322**  | 411†  | 445*  | 525†  |       |
| 557** | 635*   | 730†  | 753*  | 820** | 845†  |
| 949** | 106†   | 1145† |       |       |       |

\* Nur von Biebrich. \*\* Nur von Cappel.  
 \*\*\* Nur an Sonn- und Feiertagen von Cappel.  
 † Verbindung von Ebern.

## Rheinbahn.

## Abfahrt von Biesbaden:

|      |     |      |      |      |      |     |
|------|-----|------|------|------|------|-----|
| 5    | 710 | 800* | 1032 | 1056 | 1287 | 286 |
| 847* | 517 | 75   | 982* |      |      |     |

\* Nur bis Mühlheim.

## Ankunft in Biesbaden:

|       |       |      |        |     |      |
|-------|-------|------|--------|-----|------|
| 730** | 930   | 1035 | 1154** | 225 | 47** |
| 554   | 656** | 753  | 94*    | 919 | 1034 |

\* Nur Sonntags von Eitel. \*\* Nur von Mühlheim.

## Sessische Ludwigsbahn.

## Richtung Biesbaden-Niedernhausen.

## Abfahrt von Biesbaden:

|     |     |     |    |     |     |      |
|-----|-----|-----|----|-----|-----|------|
| 515 | 740 | 115 | 85 | 640 | 723 | 936* |
|-----|-----|-----|----|-----|-----|------|

\* Nur Mittwochs und an Sonn- und Feiertagen.

## Ankunft in Biesbaden:

|     |     |     |      |     |     |      |
|-----|-----|-----|------|-----|-----|------|
| 714 | 935 | 104 | 1290 | 430 | 859 | 926* |
|-----|-----|-----|------|-----|-----|------|

\* Nur Mittwochs und an Sonn- und Feiertagen.

## Richtung Niedernhausen-Bimburg.

## Abfahrt von Niedernhausen:

|   |     |     |     |     |     |
|---|-----|-----|-----|-----|-----|
| 6 | 820 | 837 | 126 | 351 | 720 |
|---|-----|-----|-----|-----|-----|

## Ankunft in Niedernhausen:

|     |     |      |     |     |     |
|-----|-----|------|-----|-----|-----|
| 625 | 921 | 1135 | 347 | 735 | 816 |
|-----|-----|------|-----|-----|-----|

## Richtung Frankfurt-Höchst-Bimburg.

## Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):

|     |       |       |                               |     |       |      |
|-----|-------|-------|-------------------------------|-----|-------|------|
| 713 | 810   | 1035  | 1218*                         | 235 | 258** | 448* |
| 615 | 736** | 1030* | (Sonntags bis Niedernhausen.) |     |       |      |

## Abfahrt von Höchst:

|       |     |      |     |       |     |       |
|-------|-----|------|-----|-------|-----|-------|
| 738   | 836 | 1113 | 257 | 321** | 638 | 739** |
| 1022† |     |      |     |       |     |       |

\* Nur bis Höchst. \*\* Nur bis Niedernhausen. † Nur Sonntags bis Niedernhausen.

## Ankunft in Höchst:

|     |     |      |     |     |       |    |
|-----|-----|------|-----|-----|-------|----|
| 715 | 105 | 1244 | 433 | 823 | 840** | 94 |
|-----|-----|------|-----|-----|-------|----|

## Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):

|      |       |      |    |     |     |      |
|------|-------|------|----|-----|-----|------|
| 640* | 737   | 1027 | 16 | 29* | 455 | 621* |
| 890  | 910** | 926  |    |     |     |      |

\* Nur von Höchst. \*\* Nur an Sonn- und Feiertagen von Niedernhausen.

## Richtung Bimburg-Höchst-Frankfurt.

## Abfahrt von Bimburg:

|     |    |      |     |     |    |
|-----|----|------|-----|-----|----|
| 515 | 83 | 1045 | 234 | 657 | 73 |
|-----|----|------|-----|-----|----|

## Ankunft in Bimburg:

|    |                     |     |     |     |     |     |
|----|---------------------|-----|-----|-----|-----|-----|
| 75 | (Nur von Niedernh.) | 935 | 943 | 111 | 455 | 890 |
|----|---------------------|-----|-----|-----|-----|-----|

## Silwagen.

Abgang: Morgens 9<sup>45</sup> nach Schwalbach und Jollhaus (Personen auch nach Hahn und Beben); Abends 6<sup>30</sup> nach Schwalbach, Hahn und Beben.

Ankunft: Morgens 8<sup>30</sup> von Beben, Morgens 8<sup>30</sup> von Schwalbach, Abends 4<sup>50</sup> von Jollhaus und Schwalbach.

## Rhein-Dampfschiffahrt.

## Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7<sup>15</sup> („Gaula“ und „Niederwald“), 9<sup>15</sup> („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und König“), 9<sup>45</sup> („Humboldt“ und „Friede“), 10<sup>15</sup> und 12<sup>15</sup> Uhr bis Köln; Nachmittags 3<sup>15</sup> Uhr bis Coblenz; Abends 6<sup>15</sup> Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10<sup>15</sup> Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus von Biesbaden-Biebrich 8<sup>15</sup>, 8<sup>45</sup> und 11<sup>15</sup> Uhr Morgens. Billete und nähere Auskunft in Biesbaden auf dem Bureau bei W. Hinkel, Langgasse 20. 92

## Frankfurter Course vom 17. August 1886.

## Gold.

|                  |     |     |    |     |
|------------------|-----|-----|----|-----|
| Holl. Silbergeld | 168 | Rm. | —  | Pf. |
| Dukaten          | 9   |     | 46 |     |
| 20 Frs.-Stücke   | 16  |     | 20 |     |
| Sovereigns       | 20  |     | 33 |     |
| Imperiales       | 16  |     | 73 |     |
| Dollars in Gold  | 4   |     | 19 |     |

## Wechsel.

|                           |             |     |
|---------------------------|-------------|-----|
| Amsterdam                 | 168.90      | bs. |
| London                    | 20.41       | bs. |
| Paris                     | 80.85—80—85 | bs. |
| Wien                      | 161.70      | bs. |
| Frankfurter Bank-Disconto | 8%          |     |
| Reichsbank-Disconto       | 3%          |     |

## Wir und unsere Häuslichkeit.\*

Neulich erhielt ich den Besuch eines Fremden, der mir Briefe von fernem Freunden zu bringen hatte. Ich war gezwungen, ihn in meinem Wohnzimmer ein wenig warten zu lassen; auf meine Entschuldigung sagte er mir: „Sie ersparten uns beiden durch Ihr Zögern die frostigen Bekanntschafts-Präludien. Ich prüfte die Einzelheiten Ihres Wohnzimmers und kenne nun auch ein gutes Theil Ihrer Selbst.“ So ist es.

\* Nachdruck verboten.

Wie nach Meister Bodenstedt, „jedes Menschen Geschichte in seinem Geiste“ gar deutlich geschrieben steht für alle Diejenigen, so dergleichen Geheimnis zu entschlüsseln vermögen — so ist auch die kleine Welt der eigenen vier Wände nicht selten ein getreues Conterfei des Bewohners. Jene armen Wandervögel, welche von Ort zu Ort ziehen — sei es nun, weil sie müssen, oder aus „fashionabler Narrheit“ — und tagaus, tagein aus dem Koffer leben, vermögen natürlich ihren Räumen die eigene, charakteristische Physiognomie nicht aufzuprägen; ein Hotelzimmer, ein Saisonhaus sieht ja dem anderen gleich; nicht ein Stück darin außer der nothwendigsten beweglichen Habe gehört ja dem Einwohner! Und derselbe verliert schließlich den Sinn für häusliche Gemüthlichkeit und fragt nicht mehr danach worauf er sitzt, woraus er speist, und dergleichen. — Anders Derjenige, welcher eine eigene Häuslichkeit besitzt, eine wenn auch noch so bescheidene Friedens-oase, mit deren Einzelheiten er durch die Nacht der Gewohnheit verwachsen ist. Da hat jedes Stück des Hausrathes, jeder Winkel seine Geschichte — und tausend freundliche Hausgeister beleben die durch Erinnerung geheiligten Räume.

Wie ein gemüthliches Heim beschaffen sein muß — es gibt unzählige Variationen, aber nur ein Original — wissen wir alle. Wir wissen, daß dasselbe mit Glanz und Luxus und der neuesten Mode nichts zu schaffen hat, — daß es nicht darauf ankommt, ob die Möbel alle gleichartig oder eines Stils sind. Im Gegentheil! Das Ensemble, wie es uns jetzt in seinen vielen kleinen Eigenthümlichkeiten freundlich, ich möchte sagen „lebensvoll“ anmuthet, ist nach und nach entstanden, wie der Inhalt eines Gedächtnisbuchs; die einzelnen Stücke sind gleichsam die Jahresschätze des alten Stammes. Daß trotzdem eine gewisse Harmonie in der Zusammenstellung und Zusammenwirkung herrscht, zeugt von dem feinen, liebevollen Geiste, der darüber waltet — dem Geiste der Frau, deren eigentümliche Aufgabe es ist, die Stätte, an welcher der Gatte von des Tages Last und Hitze ausgeruht, durch die Mittel und Fähigkeiten, welche eine gütige Vorsehung in ihr Herz und ihre Hand legte, zu vergolden. Liebe und etwas poetischer Sinn vermögen geradezu Wunder zu thun im Arrangement des einfachen Hauswesens! Es gibt einen speziellen Sinn für Poesie in manchen Naturen, der sich durch ein unbewußtes Verschönern der nüchternen Alltagslichkeit wohlthuend kund gibt. Die Poesie ist, wie Novalis treffend bemerkt, durchaus personell und darum unbeschreiblich und undefinierbar. Wissen wir es doch in den meisten Fällen selbst nicht, aus welcher Quelle das Behagen, dem sich Körper und Geist so gerne hingeben, uns ausfließt, und zerbrechen uns auch nicht den Kopf darüber; kostbare Möbel, werthvolle Bilder, Smyrnatapyche und Gobelinatypeten spielen wahrhaftig keine Rolle dabei — wohl aber Kleinigkeiten wie ein freundliches Kacheln, eine sanfte Stimme und die leise Tactschmuse, welche zwei geschickte weiße Hände, denen sich's hübsch zuschaut, hervorzuzaubern wissen, ein Blumenstrauß neben dem prosaischen „Frid-Korbe“, ein bequemes Ruheplätzchen, das gerade soviel Licht oder Schatten gewährt, als wir eben brauchen — und dergleichen mehr.

In einer Häuslichkeit, welche wahres Behagen bieten will und soll, werden sich nirgends jene kostbaren Nützlichkeiten, die man gemeinhin mit dem Namen „Staubfänger“ zu bezeichnen pflegt, finden; ein Stuhl, auf den man sich nicht zu setzen, ein Sopha, an dessen gestickte Kissen man sich nicht zu lehnen wagt, und „Schoner“, die an den Nothschöhen des unglücklichen Besuchers hängen bleiben, wenn er sie nicht vorher unbewußt mittelst seines Rückens bis zur Unkenntlichkeit verarbeitet und dadurch unschädlich gemacht hat — sind eben solche Unbedenklichkeiten. Eine junge Frau, welche mit vernünftigen Ansichten in die Ehe tritt, sollte dem Muth haben, sich dergleichen unpractische Geschenke von Verwandten und Freundinnen ernstlich zu verbitten. Es gibt so viele Gegenstände, welche zugleich hübsch und practisch sind — und die einfachste Gabe erhält ja dadurch, daß man sie fleißig brauchen kann, den höchsten Werth; der Luxusartikel, welcher vielleicht viermal so viel kostet, aber Hausbewohner wie Gäste in respectvoller Entfernung hält, weil er eben kaum das Ansehen, geschweige denn eine Berührung verträgt, ist statt einer Freude eine Last für das Haus. Also fort mit allem unnützen Tand! Fort mit allem Zuviel! Unsere Häuslichkeit soll ja keine Kunstausstellung sein, sie soll unseren Lieben ja nur Frieden und Behagen bieten. Wenn wir nun ernstlich bestrebt sind, alles Dasjenige, was dazu gehört, unser häusliches Leben bequem, angenehm, gesund zu gestalten, in möglichster Vollständigkeit und Vollkommenheit innerhalb unserer vier Wände zu vereinigen, bleibt auch wenig Raum für jene Allotria. Und dennoch — oder gerade deshalb — wird, wenn das kunstsinne Auge, die geschickte Hand der liebevollen Hausfrau darüber waltet — Schönheit und Poesie — (das Lebens-element beider ist ja die Einfachheit!) — im schlichsten Räume wohnen.

Helene v. Götzendorff-Grabowski.



B. Ganz & Co., 18 Flachsmarkt, Mainz.

Niederlage: 9 Tannusstrasse, Wiesbaden.

## Zum bevorstehenden Wohnungswechsel

empfehlen als besonders günstige Gelegenheitskäufe in grösster Auswahl

4502

**Teppiche — Möbelstoffe — Gardinen — Portièren — Läufer etc. etc.**

Auf einige Posten **prima Brüssels**, verschiedene grössere Rester von anderen **Teppich- und Möbelstoffen**, als auch einzelne **Muster-Teppiche und Gardinen** zu bedeutend **herabgesetzten Preisen** machen noch ganz besonders aufmerksam! — **Dépôt echter orientalischer Teppiche und Möbelstoffe.** —

B. Ganz & Co., 18 Flachsmarkt, Mainz.

Niederlage in Wiesbaden, 9 Tannusstrasse 9 — C. A. Otto.

## Wiesbadener Sanitäts-Verein.

Die Stelle eines **Vereinsarztes** ist zu besetzen. Anmeldungen werden bis zum 1. September 1886 bei dem Vorsitzenden, Herrn Lehrer **Schmidt**, Blatterstrasse 48 hier, erbeten, woselbst die näheren Bedingungen zu erfahren sind.

Wiesbaden, den 14. August 1886.

6734

Der Vorstand.

## Ausverkauf

von sämtlichen

# Kleiderstoff-Resten,

einzelnen Roben

und

Roben knappen Maasses,

die sich während der Saison angesammelt haben,

zu beispiellos billigen Preisen.

Wir haben für diesen Zweck auf der linken Seite unseres Verkaufsgewölbes eine besondere Abtheilung eingerichtet, woselbst alle für diesen Ausverkauf bestimmten Stoffe sehr übersichtlich zusammengestellt sind.

Auf jedem Rest steht die Meterzahl und der Preis deutlich in Zahlen vermerkt.

# S. Guttman & Co.

8 Webergasse 8.

114

Ein Retourbillet von Wiesbaden nach London (über Calais und Dover) (Eypreß), gültig bis zum 26. d. Mts., zu verkaufen beim Portier im Hotel „Grüner Wald“. 6984

Ein schöner Herren-Schreibtisch in Nußbaum, ungewöhnlich groß, preiswerth zu verkaufen Louisenplatz 1. 6950

## Als aussergewöhnlich billig

offerire ich einen grossen Posten **reinwollene**

# Kinder-Tricot-Tailen

per Stück 2, 2½ und 3 Mk.

W. Thomas,

267

11 Webergasse 11.

Die neuen, zum Umbrechen eingerichteten

## Patent-Abfäße

habe in allen Größen auf Lager und können solche auch auf gebrauchtem Schuhwerk angebracht werden; das Schiefslafen wird durch zeitliches Umbrechen unmöglich.

Ferner empfehle mein fortwährend in 10 verschiedenen Sorten bestehendes Lager von **Professor Dr. Jäger's Normal-Stiefeln und -Schuhen** für Herren und Damen — allen Fußleidenden sehr zu empfehlen — sowie größte Auswahl aller **modernen Schuhwaaren**.

Joseph Diekmann,

10 Langgasse 10.

2797

## Heute,

sowie jeden folgenden Dienstag, Donnerstag und Samstag werden auf hiesigem Markt (Eingangsweg zur Kirche) verkauft: 1 Schrubber, 1 Lambrisbürste, 1 Wurzelbürste, 1 Schmutzbürste u. 2 Auftragsbürsten für zusammen 1 Mk., 4 Stück Putztücher 1 Mk., sowie Schwämme außerordentlich billig. 4630

**Stahl-Lager.**  
Complete Werkzeuge Ein- und Aus-  
H. Hommel, Mainz.  
Anerkante höchste Leistungs-  
fähigkeit in besten, garan-  
tierten Qualitäten, billigen  
Preisen, reeller Bedienung.  
Gratversandt von 22  
verschiedenen Illust.  
Preislisten.  
Durch Abgabe kleiner Quan-  
titäten & Postpaquetversandt  
günstig. Einkauf f. Jedermann.

**REISHAUERS**  
Werkzeuge.

2617

**Billig zu verkaufen:** 6 Wiener Stühle, 1 Eßtisch mit vier Einlagen, 1 Bank mit Rohrgeflecht, 1 schwarzes Schlaf-Sopha (Kohhaar), 1 hölzerne Treppe, 1 eiserne Bettstelle mit Matratze, 1 Dringmaschine, 1 Einmachfaß, 1 flache Waschbütte, Spielzeug, 1 Packe, Grab-  
scheit, Rechen Louisenplatz 1. 6951



Stiefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik Wäsche nach Mass 9 Taunusstr. C. A. Otto. 20553



Mitglied für Wiesbaden und Mainz:

# L. Rettenmayer, Wiesbaden,

17 Rheinstrasse 17,

z. Zt. Präsident des Verbandes.

**Aufbewahrung** ganzer Hauswirthschaften in **guten, trockenen Lagerräumen** zu und **für jede Zeit** gegen **mässige Lagerspesen im Hause Rheinstrasse 17. Verladung und Verpackung** von **Möbel, Glas, Porzellan etc.** durch **eingeschulte, zuverlässige Packer.** 3469



## Wäsche-Mangeln

in anerkannt vorzüglichsten Constructionen,

sowie

Wash- &amp; Wringmaschinen

zu billigsten Preisen bei

**Justin Zintgraff,**

Inhaber: Hesse &amp; Ruppeld,

3 und 5 Bahnhofstrasse 3 und 5.

560

Große Auswahl. Billige Preise.

## Polstermöbel und Bettwaren,

### Garnituren

in Kameeltaschen, in Plüsch und Fantasiestoffen, Chaises-longues, Sopha's, Schlaf-Divans, französische polirte Betten, lackirte, eiserne und Kinder-Bettstellen, Kopfkissen- und Seegras-Matratzen, Deckbetten, Plumeaux, Kissen, Dannen und Bettfedern, Decorations-Artikel, Tische, Stühle, Kleiderschränke empfiehlt billigst unter Garantie 6438

**C. Hiegemann, Tapezirer & Decorateur,**

4 Häfnergasse 4.

## Mainzerstraße 40

sind in der Bel-Etage die **Möbel aus 4 Zimmern und Küche**, bestehend in **nussbaumenen, französischen Betten, Kleiderschränken, Kommoden, ovalen und viereckigen Tischen, Secretären, Spiegeln, Consolen, Dienstbotenbetten, Chaises-longues, Stühlen Waschkommoden, Nachttischen mit Marmorplatte, Blumentisch, einem feinen, schwarzen Salon-Verticow, sehr feinen Bildern (Delgemälde), Vorhängen mit Gallerien, Rouleaux, einzeltem Bettwerk, Teppichen, Küchenschrank, Bügelstisch, Waschtünnen, Gartengeräthen, Regulator u. s. w., sehr billig abzugeben.**

Die Möbel sind **Nussbaum** und **Mahagoni.**

Der Eingang ist durch das große Thor. 3512

## An- und Verkauf

von neuen und getragenen Herren- und Damenkleidern, Möbel, Koffer, Uhren, Gold- und Silbersachen zu reellen Preisen bei

6189

**A. Görlach,**

16 Mehrgasse 16, nächst der Marktstraße.

## Wasche

zum Waschen und Bügeln wird schön und gut besorgt. Auf Wunsch wird

Glanz gebügelt. Näh. Mehrgasse 14. 5657

## Badewannen und Sitz-Badewannen

in jeder Größe zum Verkaufe und Vermietten bei

4851

**M. Rossi, Rinnsticker, Mehrgasse 3.**

## Mineral- und Süßwasser-Bäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung

39

**Ludwig Scheld, Friedrichstraße 46.**

**Meine** verehrlichen Abnehmer, Kunden, sowie alle hiesigen Einwohner mache auf ein hier noch nicht eingeführtes Brennmaterial aufmerksam. Es ist dies der in Norddeutschland überall schon Jahre lang in Gebrauch stehende **Grude-Coake**, welcher für die dortigen Leute in der Küche und namentlich im Sommer ein unentbehrliches Brennmaterial geworden ist. Die nicht zu verkennenden Vortheile dieses Brennmaterials sind folgende:

Wenn das Feuer einmal angestekt resp. in Brand gesetzt ist, kann dasselbe Wochen und Monate lang Tag und Nacht ohne Mühe fortwährend unterhalten werden. Hierbei sind die Unannehmlichkeiten zu beachten, daß in Folge dessen das häufige Feueranmachen erspart wird und man jederzeit in der Lage ist, etwas warm halten und auch schnell kochen zu können. Ferner entsteht kein Rauch und Geruch wie bei den noch vielfach in Gebrauch befindlichen Petroleumöfen; sodann ist die Hitze bei Weitem nicht so groß, als bei Herden mit Kohlen- oder sonstiger Feuerung; endlich bedarf die Feuerungs-Art und Weise das ganze Jahr hindurch keiner Reinigung.

Der Preis des täglichen Verbrauchs dieses Materials stellt sich bei einer Familie von sechs Personen auf höchstens 10 Pf. Das sind alles Vortheile, welche die Einführung einer dergleichen Feuerung und Anschaffung eines dazu gehörigen Ofens, den man zu sehr billigen Preisen haben kann, nur empfehlen. Die Feuerung kann in meinem Hause zu jeder Tageszeit eingesehen werden und lade zum Besuche höflichst ein. Nähere Auseinandersetzungen bin ich gerne bereit alsdann noch zu machen.

Mit aller Hochachtung

**Wilh. Kessler,****Kohlen-, Coaks- und Holz-Handlung,**

Comptoir: Schulgasse 2.

4591

Die

6303

## Kohlen-, Cokes- u. Brennholz-Handlung

(Brennholzspalterei verm. Maschinenbetriebs)

von **Wilh. Linnenkohl,**

Comptoir: Ellenbogengasse 15 — Lager: untere Adelhaidstraße, empfiehlt sich zur Lieferung von Brennmaterialien bestens.

## Neuen Incarnat- oder Nothklee

Ia Qualität empfiehlt billigst die

5682

**Samenhandlung von Joh. Georg Mollath,**

Marktstraße 26.

Ein neues Halbverdeck, 1 Mehrgewagen, 1 gebrauchtes Coupé und 1 Landauer zu verkaufen Herrnmühlgasse 5. 6830



**Weinstube „Zum Johannisberg“,**

5 Langgasse 5.

Vorzügliche billige Weine, verbunden mit guter Küche.  
Speisen à la carte.

J. Sinss. 47

**Aechtes  
Culmbacher Bier**im  
Garten von C. Zinserling,

31 Kirchgasse 31.

1391

**Restaurant Schützenhaus**

unter den Eichen.

Empfehle meine schattigen Waldterrassen unter Zusage  
guter und preiswürdiger Speisen und Getränke.  
4227

Chr. Eduard Berges, Restaurateur.

**Wirthschaft Marstraße 4.**Bringe meinen Freunden und Gönnern meine Wirthschaft  
in empfehlende Erinnerung. Für ein gutes Glas Apfel-  
wein, Bier und ländliche Speisen ist bestens Sorge  
getraffen.

Achtungsvoll W. Michel. 3654

**Gasthaus „zur Krone“ in Bierstadt.**

Gartenlokal und Regelpark.

Empfehle einen guten Schoppen Wein (Wallauer) von  
30 Pfg. an, Bier und Apfelwein 12 Pfg., Wein mit  
Selterswasser 25 Pfg., sowie ländliche Speisen bestens.  
6721

Achtungsvoll Karl Stiehl.

**Ausgezeichneten Mittagstisch.**Restauration zu jeder Tageszeit. — Gute, billige  
Weine, Flaschenbiere etc. 6161

Restauration und Delicatessen-Handlung von

Henriette Hack, Schwalbacherstrasse 9.

**Diät- und Nahrungsmittel:**Gartenstein's Leguminosen, Hafermehl (Knorr  
und Weibezahn), Nestlé's Kindermehl, Hafergrübe,  
Gerstenschleim, Tapioca, Erbsen, Bohnen,  
Linsen, Grünkernmehl, condens. Milch, Maizena,  
Kartoffelmehl, Stärkemehl, Thee, Chocoladen,  
Cacaopulver, Cacaomasse (bittere), Liebig's und  
Kemmerich's Fleischextracte (feste und flüssige), Fleisch-  
pepton, Biscuits, Himbeersyrup, Dessert- u. Kranken-  
Weine, insbesondere die eisenhaltigen Weine der  
Insel Elba, Tokayer, Malaga, Madeira, Port-  
wein, Cherry, Bordeaux, Rheinweine zu haben bei

F. Strasburger,

Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

**Langnese's Biscuits**

in stets frischer und reichhaltiger Auswahl zu haben bei

F. Frick,

Oranienstrasse 2.

5647

4070

**Bordeaux-Preise**für Wiederverkäufer  
pro Herbst und Winter 1886/87.

| Bei Flaschen                             | 12    | 25     | 50     | 100    | p. Ochoff<br>ca. 210 Fl. |
|------------------------------------------|-------|--------|--------|--------|--------------------------|
| 1884r Côtes supérieures                  | Mk. 9 | Mk. 18 | Mk. 35 | Mk. 68 | Mk. 190                  |
| 1883r Bégadeau                           | 10    | 20     | 39     | 76     | 210                      |
| 1878r Bibian Moulis                      | 12    | 25     | 46     | 90     | 260                      |
| 1883r Médoc                              | 12    | 25     | 48     | 95     | 275                      |
| 1878r Bourgeois Cussac                   | 14    | 27     | 52     | 100    | 295                      |
| 1881r St. Julien                         | 18    | 35     | 68     | 132    | 380                      |
| 1883r St. Estèphe                        | 19    | 37     | 72     | 140    | 410                      |
| 1878r Libéral Pauillac                   | 20    | 39     | 76     | 150    | 440                      |
| 1880r Château Talbot St.<br>Julien Médoc | 24    | 47     | 92     | 180    | —                        |
| 1875r Dulamont Blanque-<br>fort          | 27    | 52     | 100    | 200    | —                        |
| 1874r Château Léoville                   | 36    | 70     | 135    | 260    | —                        |
| 1881r Moudon Audeillan<br>Pauillac       | 40    | 78     | 150    | 295    | —                        |
| 1875r Château Prieuré<br>Cantenac        | 45    | 90     | —      | —      | —                        |
| 1875r Château La Rose                    | 60    | 115    | —      | —      | —                        |
| 1874r Château Lafite                     | 108   | —      | —      | —      | —                        |

Garantie für reine, ungegypste Weine, von ausschliesslich  
ersten vorzüglichen Häusern.

Hochachtend

Jacob Stuber, Weinhandlung,

2443

3 Neugasse 3.

**Barletta (ital. Rothwein)**

per Flasche 95 Pf. (ohne Glas), bei 6 Flaschen 90 Pf., empfiehlt

Kirchgasse 44, J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

**Bordeaux-Rothwein**, stets versandtfähig,  
verbürgt, à Lit. od. Fl. 90, 110, 125 Pf. offer. als Specia-  
lität Küfer Item, Seppenheim, B. 15870**Berliner Weissbier,**vorzügliche Qualität, aus der Gebhardt'schen Weiss-  
bier-Brauerei in Berlin, liefert per Duzend Flaschen  
ohne Glas zu 3 Mk. in's Haus. Für Echtheit leierte Garantie.  
6462

Carl Wies, Restaurateur, Rheinstraße 43.

**Leichtlöslicher Cacao**

von Jordan &amp; Timaens,

Loje p. Pfd. 2 Mk. &amp; 2 Mk. 40 Pfg.,

empfiehlt Chr. Keiper, Webergasse 34. 17666

**Bleibtren-Kaffeemehl,**als anerkannt vorzüglicher Kaffeezusatz,  
empfiehlt per Packet à 8 und 10 Pfg.

J. Schaab,

4817

Ecke der Markt- und Grabenstraße, sowie Kirchgasse 27.

**Aechte Frankfurter Würstchen**, jeden Tag frisch,  
neues Mainzer Sauerkraut, neue Grünern  
empfiehlt billigt

5025 A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

**Leber- und Blutwurst** (täglich frisch) p. Pf. 40 Pfg.  
zu haben Steingasse 31. 6574**Frühapfel** per Kumpf 50 Pfg. Mehger-  
gasse 13 im Bürstenladen. 7037



## Umzugshalber

verkaufe weit unter Einkaufspreis:

**Chenille-Châles,  
seidene Tücher,  
wollene Tücher.**

**W. Thomas,**

267 11 Webergasse 11.

Der weltberühmt gewordene

## Triumph-Stuhl,

als Stuhl, Fauteuil, Hängematte und Bett zu benutzen, das Stück **nur 3 Mk.** empfiehlt

**J. Keul,** Ellenbogen- 12, grosses Galanterie- und  
gasse Spielwaaren-Magazin.  
Man bittet, genau auf **meine Firma** zu achten! 6108

## Tricot-Tailen

aussergewöhnlich billig empfiehlt

252

**Simon Meyer,**

Langgasse 17.

Langgasse 17.

## Schirme

werden überzogen und reparirt bei 5117  
**Ad. Lettermann, Goldgasse 17.**

## Brene.

Von Bernh. Westenberger.

(2. Forts.)

Ja — nicht Fines! — Fünf Kinder weiß sie draußen — sie gingen um ihr Brod zu suchen, und alle haben es gefunden.

Anne, die Älteste, weilt in der Residenz. Es soll ihr gut gehen. Ein Nachbar will ihr dort einmal begegnet sein. Kaum habe er sie gekannt, so gepußt sei sie gewesen. Täuschte er sich vielleicht — ach, wer weiß — wer weiß!

Und dann die Buben. Zwei sind in der Fremde, nachdem jeder ein Handwerk erlernt hat. Der Dritte arbeitet in der Stadt als Bäckergehilfe. Sie lassen, einmal von Hause fort, wenig von sich hören.

Nun hatte sie vor Wochen an sie alle geschrieben — nur an den Jüngsten nicht.

Sie war nämlich krank gewesen, beinahe ein halbes Jahr. Da reichte die kleine Summe nicht, die sie mühsam mit Strohflechten erworben und als Nothpfennig zurückgelegt hatte.

Der reiche Wirth nebenan bot ihr Hilfe und ließ ihr nach und nach fünfzig Thaler.

Als Sicherheit blieb ihm ja das Häuschen. Es dauerte nicht lange, und er kündigte das kleine Darlehn.

Nichts ist ihm lieber, als wenn ihm das kleine Häuschen zufällt. Er wird es abreißen, um seinen Wirthsgarten zu vergrößern.

Die Leute lachen schon jetzt über die gelungene Speculation — Brene aber blutet das Herz bei dem Gedanken, daß man sie aus ihrem Häuschen treiben wird.

Das ist der Grund, warum sie an ihre Kinder schrieb; sie sollten ihr helfen.

Nur an den Jüngsten, an Karl, schrieb sie nicht.

Hatte sie ihn weniger lieb als die Anderen? O nein — es ist ja ihr Liebling, wenngleich er es nicht weiß — denn nie hatte sie es ihm gezeigt.

Sollte sie ihn an's Herz drücken, so war es ihr plötzlich, als hätte sie kein Recht an dieses Kind — als sei es ihr verboten sich seiner zu freuen.

Und Karl war doch ihr Stolz. Wenn er mit seinen verdrehten Füßen durch's Dorf humpelte, bald da, bald dort ein paar Worte plauderte: da gab's kein Auge, das ihm spöttisch nachgesehen hätte. In jedem Hause wußte man allerlei Lustiges von ihm zu erzählen und seine witzigen Einfälle gingen von Mund zu Mund.

Mit ein paar Strichen wußte er ein ganzes Bild zu zeichnen.

Dort an der weißgetünchten Wand der Stube wimmelte es von Figuren und Köpfen, die er mit einem Stückchen Kohle oder Röthel hingeworfen. In der Mitte breitete sich ein schwarzer, fußlanger Strich — an dieser Stelle prangte vor Zeiten der Herr Pfarrer mit der langen Ulmer Pfeife und dem hinterdrein spazierenden Däsel.

Ei, was für ein Gesicht Hochwürden machte, als er unversehens in die Stube trat und solchergestalt sein Bildniß fand! Der kleine Maler verkroch sich hinter's Bett — Hochwürden langte ihn aber hervor, gab ihm eine gewaltige Ohrfeige, versprach dann der entsetzten Mutter, während er mit einem Wisch Papier die Zeichnung eigenhändig verüllte, für den kleinen Schlingel von Künstler, wenn er erst aus der Schule sei, sorgen zu wollen.

Er that es auch. Karl kam zu einem Bildhauer in die Lehre und hat jetzt schon seit zwei Jahren ein hübsches Auskommen.

Wie ist sie so stolz auf ihn!

Steht Frau Brene mit einer Nachbarin recht lang am Fenster und schwätzt und will nicht aufhören, so kann man schwören, sie erzählt von ihrem Jüngsten.

Aber es ist merkwürdig: wenn sie so recht mitten im Erzählen drin ist und nach Worten sucht, um es so recht deutlich zu machen, wie gut, brav und geschickt er ist — dann fliegt es plötzlich wie ein Schatten über das Gesicht, sie zuckt zusammen, bricht ab und geht. — Dort in der Stube sitzt sie dann, halb lächelnd, halb weinend und starrt auf den Fußboden im Winkel, als suche sie nach der Stelle, wo einst an jenem Morgen die kleine Lache auf der Diele stand.

„Ich hab' das Glück nicht verdient,“ sagt sie dann wohl todessträubend und wandelt stundenlang wie träumend umher.

Wie vielmal lag nicht der weiße Briefbogen vor ihr, auf dem sie ihr Leid klagte und ihren Liebling um Hilfe anrufen wollte. Wie wollte sie ihm das Herz ausschütten! Ach, sie wußte ja, wenn sie alle anderen in der jetzigen Noth verließen — er könne, er werde sorgen, daß ihr das Häuschen bliebe. Doch jedesmal legte sie die Feder wieder weg, blickte in den Winkel der Stube und: „Nein, nein, ich hab' es nicht verdient. . .“

Es wird Abend. Der Himmel glänzt weithin in zartem, duftigem Roth. Das Häuschen liegt schon ganz im Schatten, während sich in den Scheiben der gegenüberliegenden Häuser die Gluth der niedergehenden Sonne spiegelt.

Der stärker wehende Wind bringt feuchte Kühle mit sich. Die Alte schließt das Fenster, räumt ihre Arbeit zusammen, nimmt eine Handvoll Strohabfälle und ein wenig Reisig, und gleich lobert im Ofen ein helles Feuer, das in das Dästel der Stube flackernde Lichter wirft.

Uebermorgen zeigen sie die Gant an, und dann —

Sie kann den Gedanken nicht recht fassen. Hier in dieser Stube wäre sie so gern gestorben, und nun soll auch das nicht sein. Horch, die Thüre geht!

Das Licht der Flammen fällt auf eine kleine, schiefe Gestalt.

„Guten Abend, Mutter!“

„Karl — mein Karl —“

Er streckt ihr die Hand entgegen.

Wie hastig sie danach greift! So greift der Ertrinkende nach dem rettenden Tau.

Das schwarze Häubchen rutscht ihr von der heftigen Bewegung auf die Seite und das flatternde, zitternde Enden Band zeigt, wie das greise Haupt vor Erregung bebzt. (Schluß folgt.)